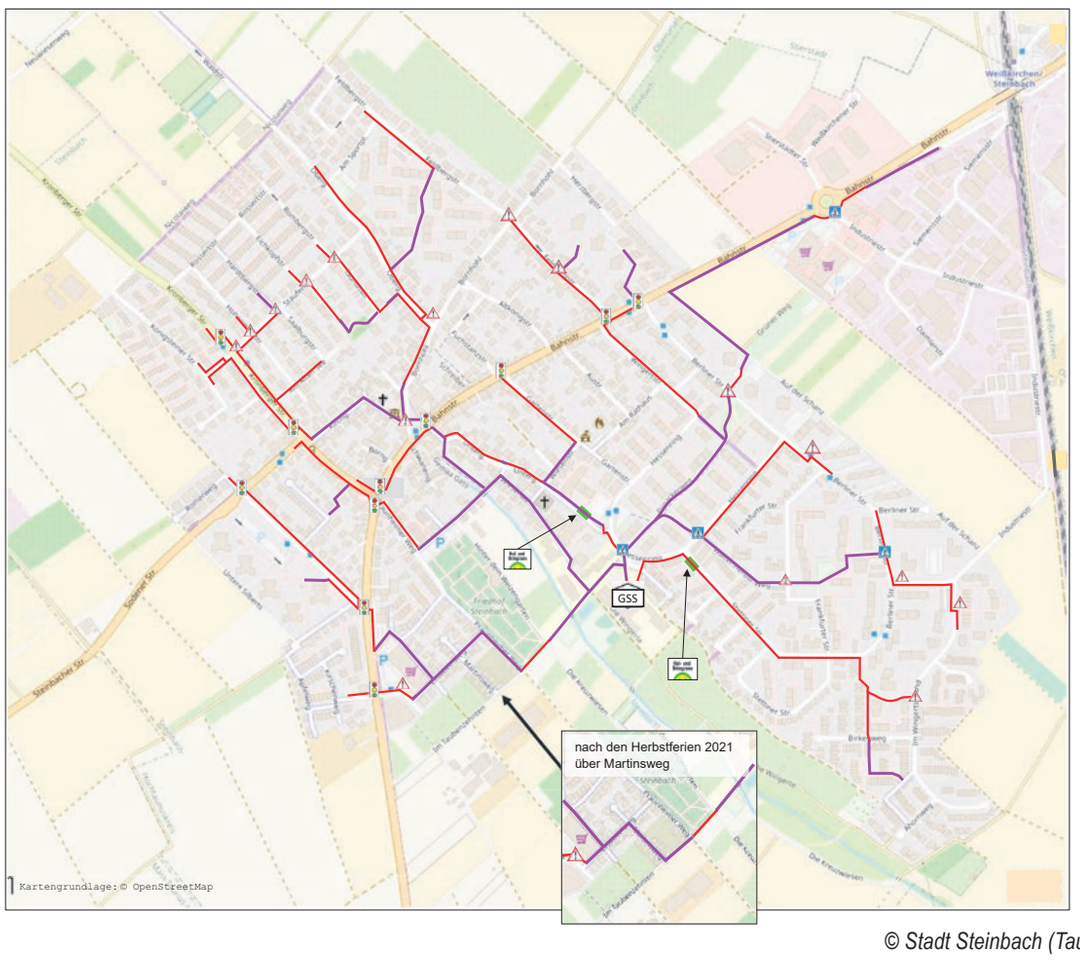
STEINBACHER INFORMATION

GEWERBEVEREIN STEINBACH E.V.

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50 | 11. September 2021 | Nr. 18

Neuer Schulwegeplan zur Einschulung



© Stadt Steinbach (Taunus). Kartengrundlage: OpenStreetMap

Die Stadt Steinbach (Taunus) hat zusammen mit dem Schulelternbeirat der Geschwister-Scholl-Schule einen neuen Schulwegeplan erarbeitet und pünktlich zur Einschulung den Eltern und Schulanfängern überreicht.

Für die Kinder hat mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Ein wichtiger Entwicklungsschritt für die Kinder ist es auch, den Weg zur und von der Schule selbstständig zurückzulegen. So wie das Erlernen des Alphabets muss auch der Schulweg trainiert werden. Die Kinder müssen lernen, die Gefahren des Straßenverkehrs einzuschätzen und sich sicher darin bewegen zu können.

Grundschulkinder haben es schwer im Straßenverkehr. Altersbedingt verhalten sich Kinder oft spontaner und weniger umsichtig und sie lassen sich leicht ablenken. Das Gesichtsfeld eines Kindes ist noch eingeschränkt und das Reaktionsvermögen geringer als das eines Erwachsenen. In der Auseinandersetzung mit den Gefahren im Straßenverkehr haben die Eltern die Aufgabe ihre Kinder zu unterstützen und ihnen beizubringen, wie sie sicher zur Schule und nach Hause kommen. Der Schulwegeplan bietet den Eltern eine Hilfestellung. Er enthält nicht nur die empfohlenen Schulwege, sondern auch wichtige Hinweise zu Gefahrenstellen. So können Eltern den sichersten Schulweg finden, mit ihrem Kind üben und es auf eventuelle Gefahrenstellen auf dem Weg hinweisen und diese besprechen.

„Der Schulwegeplan ist eine Hilfestellung für Eltern und Kinder, um den besten Weg zur Schule, der manchmal vielleicht auch der längere Weg ist, zu finden. Üben Sie die erste Zeit den Schulweg mit ihrem Kind und überprüfen Sie auch später ab und zu das Straßenverhalten. Die Kinder sind unsere Zukunft und ihre Sicherheit liegt uns allen am Herzen“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Der Schulwegeplan soll regelmäßig überarbeitet werden. Die aktuelle Version finden Sie auf der Homepage der Stadt unter www.stadt-steinbach.de/lebenwohnen/steinbach-fuer/familien/schulwegeplan. Dort werden auch Umleitungen dargestellt, beispielsweise für den Fall einer Baustelle auf dem gewohnten Schulweg. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, das Schulwegenetz Zug um Zug zu verbessern und Gefahrenstellen zu entschärfen.

Einige Gefahrenstellen werden bereits in den kommenden Tag und Wochen entschärft. So werden in der Frankfurter Straße, der Feldbergstraße und im Wingertsgrund an den Querungsstellen Markierungen aufgebracht um das Parken zu verhindern und das Sichtfeld zu verbessern. In der Berliner Straße wurde ein neuer Zebrastreifen als sicherer Querungsweg geschaffen.

Die Eltern können ebenfalls helfen, eine Gefahrenstelle zu vermeiden: Elterntaxis schaffen vor der Schule unübersichtliche Verkehrssituationen und sind ein Unfallrisiko für alle Kinder! Durch das Zufußgehen in die Schule werden die Kinder zu mehr körperlicher Aktivität motiviert und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Auch für das Freizeitverhalten des Kindes ist es unumgänglich, dass es lernt, mit den Gefahren des Straßenverkehrs umzugehen. „Wenn sich der Fahrdienst einmal nicht vermeiden lässt, fahren Sie Ihr Kind nicht direkt vor die Schule, sondern nutzen Sie die Hol- und Bringzonen in der Nähe der Schule“ bittet Bonk.

Mit der Erstellung des neuen Schulwegeplanes haben die gelben Schulwegmarkierungen keine Gültigkeit mehr. Die gelben Striche täuschen eine Sicherheit vor, die sie tatsächlich nicht bieten. Sie bewahren nicht vor Gefahren. Kinder kennen nach kurzer Zeit den richtigen Schulweg und brauchen keine Markierungen, um diesen zu finden. Die Aufmerksamkeit der Kinder soll nicht auf die Markierungen gerichtet sein, sondern auf das Umfeld und den Verkehr.

„Die noch vorhandenen Schulwegmarkierungen sind durch den neuen Schulwegplan endgültig überholt. Die festen Markierungen stehen Veränderungen im Wegenetz entgegen. Zusammen mit der Schulleitung und dem Schulelternbeirat haben wir entschieden, die Schulwegmarkierungen nicht mehr zu erneuern und nach und nach zu entfernen“, so der Rathauschef.

Bürgermeister Steffen Bonk überquert den neuen Zebrastreifen in der Berliner Straße. Foto: Nicole Gruber

die brücke – Wiederaufnahme der Aktivitäten

„Wir wollen Menschen miteinander verbinden. Helfende Mitmenschen und Menschen, die Hilfe brauchen. Oft sind wir GEBENDE und NEHMENDE zugleich“. Dies ist der Leitgedanke der „brücke“. Der Verein wurde im Jahr 1996 gegründet und steht seit 25 Jahren für gelebte Hilfsbereitschaft, Solidarität und Gemeinschaft. Aufgrund der Pandemie mussten auch wir alles stilllegen und konnten leider nicht die gewohnte Hilfe anbieten. Nun möchten wir gerne noch einmal darauf hinweisen, dass die Helfer ihre Tätigkeit wiederaufgenommen haben. Auch der Telefondienst ist wieder aktiv und unter der Woche zwischen 8 Uhr bis 10 Uhr unter der Tel.-Nr. 06171/981800 zu erreichen und freut sich, Hilfesuchende mit Helfern zu verbinden. Aufgrund der Räumlichkeiten ruht nach wie vor der PC-Dienst und der Sonntagnachmittagskaffee. Für weitere Informationen schauen sie gerne auf unsere Internetseite: www.bruecke-steinbach.de.

Die Nachtwache

Einige Steinbacher Nächte habe ich in Begleitung unseres Hundes erlebt. Das war Ende der 50iger Jahre. Bürgermeister war zu dieser Zeit Heinz Molitor (FWG), der die Feldberg- und Altkönigstraße dank seiner Beziehungen zu einem US-Pionieroffizier kostengünstig – die Währung war überwiegend Erdbeeren – von Grund auf erneuern ließ. Der US-Pionieroffizier verlangte eine Nachtwache für die eingesetzten Gerätschaften. Freiwillige Bürger waren als „Nachtwächter“ hierzu bereit.

Drei Dinge . . .

Sein Heimatdorf, seine Heimatstadt kennen zu lernen, das ist auf folgende Weise möglich:
Sehen, Lesen und Hören.
Augen und Ohren für die Geschichte sollte man haben. Und diese drei Dinge sind es, die uns die Heimatgeschichte näherbringen. Hans Pulver

„Summer Feeling“ und bunte Tiger-Ballons über Steinbach

An drei Wochenenden im August waren die Tigers der Tanzgarde 2008 e.V. in diesem Jahr im Einsatz, um den Steinbacher*innen unter dem Motto „Have a happy day with us!“ die letzten warmen Sommertage zu verschönern!

Während der vier Open Air Kino Abenden im Rahmen der Steinbach Open Air Light Veranstaltungsreihe der Stadt Steinbach sorgten die Tigers nicht nur für leckere Drinks und Snacks, sondern darüber hinaus auch für echtes „Summer Feeling“ auf der Wiese neben dem Steinbacher Weiher. In liebevoller Kleinstarbeit wurden die Zelte mit allerhand Dekoartikeln versehen und zu einer Summer Bar umgestaltet! Sehr zu Freude der kleinen und großen Kinobesucher*innen!

Auch der Kids Fun Day war ein echter Erfolg. So durchliefen am Samstag mehr als 150 Kinder die Kids Spiele Olympiade der Tigers. Neben Dosenwerfen, Sackhüpfen, Eierlaufen und vielem mehr wurde an diesem Tag von den Kindern auch fleißig gebastelt. Zum Abschluss der Olympiade erhielten alle Teilnehmer*innen dann einen bunten, mit Helium gefüllten Ballon. Der Weiherspielplatz erstrahlte anschließend in den schönsten Farben! Neben dem großen Spiel- und Spaßangebot wurde selbstverständlich auch für das leibliche Wohl aller Besucher*innen gesorgt. Während die Kinder die tollen Angebote nutzten, hatten die Eltern die Möglichkeit in der „Relax“ Ecke ein kühles Getränk, eine Bratwurst oder einer der darüber hinaus angebotenen süßen und salzigen Snacks zu genießen. Ein Highlight für alle Kinder waren dabei vor allem die mit Glitzer Puder bestreuten frischen Waffeln!

Insgesamt blicken alle kleinen und großen Tiger auf ereignisreiche Sommerwochenenden bei gutem Wetter und viel Spaß zurück und hoffen auch im kommenden Jahr auf eine Beteiligung an den Steinbach Open Air Veranstaltungen!

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 26. September 2021 gesucht!

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Die Abwicklung einer Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Steinbach (Taunus) werden für die sechs allgemeinen Wahlbezirke und die drei Briefwahlbezirke 81 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt.

Die Aufgaben der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bestehen unter anderem im Überwachen der Wahlhandlung in den Wahllokalen ab 8.00 Uhr. Darüber hinaus steht die Überprüfung der Wahlberechtigung anhand des bestehenden Wählerverzeichnisses, die Ausgabe der Stimmzettel, die Eintragung der Stimmabgabevermerke in das Wählerverzeichnis und die Beaufsichtigung der Wahlkabinen und Wahlurnen an. Nach der Schließung der Wahllokale um 18.00 Uhr folgt die Auszählung der Stimmzettel und Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sowie die Erstellung einer Wahlniederschrift.

Erfrischungsgetränke werden zur Verfügung gestellt und eine kleine Entschädigung gezahlt. Die einzelnen Wahlvorstände wechseln sich im Laufe des Tages ab, so dass jedes Mitglied nur einen halben Tag Dienst zu verrichten hat. Bei der Auszählung nach 18.00 Uhr muss der Wahlvorstand dann wieder vollzählig anwesend sein.

Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in einem der Wahlvorstände interessiert sind, werden gebeten, sich beim Wahlamt, Gartenstraße 20, Herr Patrik Hafeneger, Telefon (0 61 71) 70 00 93, E-Mail patrik.hafeneger@stadt-steinbach.de, zu melden. Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich auf Ihre Mithilfe!

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Steinbach – Vorstandsspitze wiedergewählt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Steinbach berichteten der 1. Vorsitzende des Fördervereins Ralf Kiwitzki, der Kassierer Andreas Jell, der stellvertretende Stadtbrandinspektor Markus Port und Stadtjugendfeuerwehrwart Dominik Hagen über die Arbeit in der Feuerwehr. Im Anschluss an die Berichte wurde der Vorstand des Fördervereins gewählt. Hier gab es an der Vereinsspitze keinen personellen Veränderungen und die Führungsspitze wurde im Amt bestätigt.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Fördervereins der Feuerwehr Steinbach fand am 01. September im Steinbacher Gerätehaus statt. Pünktlich um 20Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Ralf Kiwitzki die Versammlung und stellte die Beschlussfähigkeit für die späteren Vorstandswahlen fest. Danach begrüßte er die Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder, Gäste aus der Politik und die Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinbach. Mehrmals musste die Jahreshauptversammlung wegen der die Corona Pandemie verschoben, oder wegen Beschränkungen abgesagt werden. So konnten an diesem Abend für 2019 und 2020 rückwirkend gleich 2 Jahreshauptversammlungen durchgeführt werden. Zu Beginn der Versammlung wurde den verstorbenen Mitgliedern mit einem Moment der Stille gedacht. Im Anschluss wurde über eine neue Vereinssatzung abgestimmt und angenommen. Die Neufassung ist auch im Internet auf der Homepage der Wehr einsehbar.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Ralf Kiwitzki, gab einen Einblick in die Arbeit des Fördervereins und blickte auf die beiden vergangenen Jahre zurück. Die Mitgliederzahl liegt erfreulicherweise stabil bei 558, fiel jedoch leicht in den letzten beiden Jahren. Im Vergleich zu den beiden zurückliegenden Jahren ein Verlust von 8 Mitgliedern. Zudem lobte er die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder und zeigte sich erfreut über die trotz Pandemie erfolgreiche Vereinsarbeit. Auch die Arbeit in der Jugendfeuerwehr findet großen Zuspruch. Hier werden stetig neue motivierte Mitglieder für die Einsatzabteilung gefördert. Zudem stand am kommenden Wochenende das 50 jährige Jubiläum an. Zur Freude der Einsatzabteilung unterstützte der Förderverein in den letzten Jahren die Feuerwehr mit dem Kauf von speziellen Mund-Nasen-Schutzmasken, Taschen für die Jugendfeuerwehr, dem Kauf einer 2. Wärmebildkamera, ein Hochdrucklüfter, sowie technische Ausstattung für die Lounge im Gerätehaus. Des Weiteren lobte er den Internetauftritt und die Facebook-Präsenz der Wehr und dankte den Machern und Schaffern für ihre tolle Arbeit. Hier erfahren Interessierte alles Wissenswerte über die Steinbacher Feuerwehr aktuell, zeitnah und rund um die Uhr. Ralf Kiwitzki konnte an diesem Abend auch mehrere Vereinsjubiliare ehren. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden Klaus Becker, Günter Knieschewski, Günter Kühl, Helga Kühl, Lotte Nöll, Walter Nöll und Wilma Darseff-Schaaf geehrt. 40 Jahre Mitglied sind

Sven Dreger und Michael Gundel. Auf ganze 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein können Thomas Wauer und Peter Scharmann zurückblicken. Im Schlusswort bedankte er sich noch bei den Stadtbrandinspektoren Mathias Bergmann und Markus Port, sowie Bürgermeister Steffen Bonk und natürlich allen Vereinsmitgliedern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Es mache ihm sichtlich Spaß in so einen tollen Verein führen zu dürfen, bei dem alle an einem Strang ziehen.

Schriftführer Frank Schmidt verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung von 2018.

Der Kassierer Andreas Jell unterrichtete die Anwesenden über den Kassenbericht und Dirk Hagen den zugehörigen Revisionsbericht. Er attestierte dem Kassierer eine gewissenhafte und saubere Buchführung und stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Danach blickte der stellvertretende Stadtbrandinspektor Markus Port in seinen Jahresberichten zurück. Die aktiven Mitglieder der Wehr belaufen sich auf 60 Einsatzkräfte. Dies sind 2 weniger wie in den Jahren zuvor, was auf Umzüge oder private Umstände zurückzuführen ist. In den Jahren 2019 und 2020 konnten 3 Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr übernommen werden. Diese sorgten mit dafür, die Hilfsfrist und Solleinsatzstärke in den Tagstunden einzuhalten und sogar noch weiter auszubauen. Diese ist bis auf 2 Ausnahmen in den beiden zurückliegenden Jahren gelungen. Erfreut zeigte sich Markus Port über den Zusammenhalt während der Corona Pandemie. Durch sich rasch ändernde Regeln und Vorschriften mussten fast wöchentlich die Vorgaben geändert und angepasst werden. So wurden der Übungsbetrieb und Versammlungen für längere Zeit digital durchgeführt, um ggf. Ansteckungen zu vermeiden. Dies ist bei der Feuerwehr natürlich besonders wichtig, da mögliche Ansteckungen, Verbreitungen oder Quarantänemaßnahmen rasch zu einem Verlust der Einsatzbereitschaft führen. Im Jahr 2019 gab es 110 Einsätze zu bewältigen. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 5 Einsätze weniger. 2020 stieg die Zahl auf einen neuen Rekord von 131 Einsätzen an. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass diese große Anzahl an Einsätzen ohne ein größeres Schadensereignis wie mehrere Einsätze bei Unwettern zusammen kam. Die Einsatzkräfte sind auch mit ihren Ausbildungsstand sehr gut aufgestellt. Trotz zahlreich ausgefallener Lehrgänge und dem damit entstandenen Ausbildungsstau ist die Wehr weiterhin gut aufgestellt. Die angebotenen Lehrgänge wurden gut besucht. Leider mussten die frisch übernommenen Einsatzkräfte aus der Jugendfeuerwehr sehr lange auf ihren Grundlehrgang warten, der sich durch verschiedene Unterbrechungen teils über ein Jahr zog. Trotz der Pandemie wurden verschiedene Projekte vorangetrieben. So wurden für die Einsatzabteilung einheitliche Dienstausweise und Uniformen beschafft. Es wurde ein Zukunftsworkshop durchgeführt und die daraus resultierenden Ergebnisse bereits in die Tat umgesetzt. Zwischen Gerätehaus und Rathaus konnte 2019 ein Carport errichten werden. Damit hat nun auch der 2016 beschaffte Mannschaftstransportwagen eine Überdachung. Parallel zum Bau des Carports wurde im Gerätehaus umgebaut und die neue Lounge der Feuerwehr entstand. Dies geschah mit tatkräftiger Unterstützung der Aktiven. Auch der Bedarfs- & Entwicklungsplan wurde weiter ausgearbeitet, was im kommenden Jahr zu einer konkreteren Planung des Gerätehauses führen soll. Hierbei gilt es sich mit Planung und Abstimmung mit diversen Gremien zu besprechen. Auch für die Einsatzabteilung konnte Markus Port an diesem Abend noch 3 Beförderungen vollziehen. Felix Bohuschke wurde zum Feuerwehrmann ernannt. Saskia Settler wurde zur Hauptfeuerwehrfrau und Nicole Erhard zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Im Anschluss dankte er den Aktiven, den Unterstützern und der Politik gerade in dieser schwierigen Zeit für die gute Zusammenarbeit. Der Stadtjugendfeuerwehrwart Dominik Hagen berichtete über den Stand in der Jugendfeuerwehr.

Im Jahr 2019 beendete Baris Bayram nach 20 Jahren Jugendarbeit seine Tätigkeit als Ausbilder und übergab gleichzeitig sein Amt des stellvertretenden Stadtjugendfeuerwehrwartes an Dominik Nöll.

Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus 22 Mitgliedern. Damit ist die Zahl zwar leicht gesunken, dies ist jedoch auf zahlreiche Übernahmen in die Einsatzabteilung, vor allem im Jahr 2021 zurückzuführen. Trotzdem ist die Jugendfeuerwehr Steinbach großartig aufgestellt. Im Jahr 2019 wurden von der Kreisjugendfeuerwehr 4 Ausbilder für ihre Verdienste mit der Florian-Medaille in Bronze geehrt - 2 Ausbilder sogar mit der Medaille in Silber. Des Weiteren konnte 2019 noch eine Vielzahl an Aktivitäten durchgeführt werden. Es wurde die Werkfeuerwehr der Firma Merck besucht, gemeinsame Großübungen mit den Jugendfeuerwehren aus Oberhöchstadt und Oberursel durchgeführt und als Highlight die Sommerfreizeit in Zell am See realisiert. Im weiteren Jahresverlauf konnte mit einer Gruppe die Leistungsspange errungen werden. Dies ist die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr und die Jugendlichen können zurecht stolz auf ihr Geleistetes sein. Zusätzlich wurden die jährlichen St. Martinsumzüge begleitet. Aber auch hier schlug Corona voll zu. Jedoch zeigte das Ausbilderteam seine kreativen Fähigkeiten und setzte rasch neue Ideen zur Aufrechterhaltung des Übungsbetriebes um. So gab es zum Teil live Übertragungen aus dem Gerätehaus und eine eigens konzipierte Lerninhalte, die die Jugendlichen online abrufen konnten. Nach kleineren Lockerungen im Jahr 2020 konnte man den Jugendlichen Action Days anbieten. So besuchte man den Holiday-Park oder den Kletterpark am Neroberg. Stolz blickte Stadtjugendwart Dominik Hagen auf das 50 jährige Festwochenende zum Bestehen der Jugendfeuerwehr. Neben einem Festkommerz veranstaltet man ein Spiele ohne Grenzen, an dem über 100 Jugendliche aus anderen Jugendfeuerwehren des Kreises teilnehmen, alles natürlich mit einem besonderen Hygienekonzept.

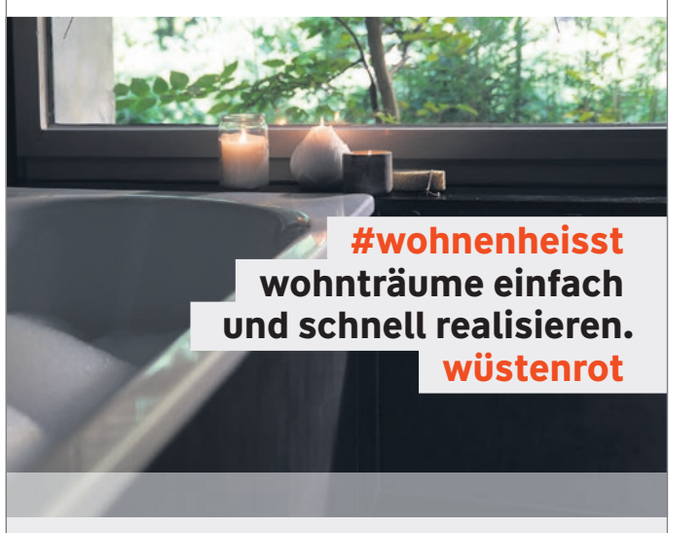
Als Nächstes standen die Wahlen der Kassenprüfer und des Fördervereins auf der Tagesordnung. Das Führungsduo um Ralf Kiwitzki als 1. Vorsitzenden des Fördervereins und sein Stellvertreter Heinz Müller wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Begleitet werden sie weiterhin vom Kassenverwalter Andreas Jell, Schriftführer Frank Schmidt, Pressewart Daniel Matthäus. Als Beisitzer komplettieren weiterhin Jörg Matthäus und Baris Bayram den Vorstand.

Zum Abschluss der JHV konnte anlässlich des Jubiläums der Jugendfeuerwehr vom Förderverein noch spezielle T-Shirts im Jubiläums-Design an die Helfer vergeben werden.

Weitere Infos rund um Ihre Feuerwehr 24 Stunden auf www.ffw-steinbach-ts.de oder Facebook.

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach
Professionelle Hilfe rund um Ihren PC!
Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

wohnen heißt
wüstenrot



Jetzt bis **50.000 Euro** ohne Grundbucheintrag finanzieren:

- Nur zwei Einkommensnachweise erforderlich
- Niedriger Darlehenszins
- Zinssicherheit

Modernes Bad, lichtdurchfluteter Wintergarten, gemütliche Sauna oder klimafreundliche Heizanlage – realisieren Sie sich Ihre Wohnwünsche!

Informieren Sie sich jetzt!

Steffen Latussek-Pulko
Regionaler Verkaufsleiter
Rossertstr. 20 · 61449 Steinbach
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

#Zeitzeugen – 180 Jahre Gesangverein Frohsinn Steinbach

Am 9. Februar 1841 war es offiziell: Der Gesangverein Frohsinn in Steinbach war geboren. So geheißen hat er damals allerdings noch nicht. Mit dem Steinbacher Sängerbund – damals ausschließlich für Männer – war aber dennoch der Grundstein für den Verein gelegt, der heute einfach zu Steinbach dazugehört. Der Frohsinn blickt auf ein bewegtes Bestehen zurück: Mehrere Ausgründungen, erneute Zusammenschlüsse, die Angliederung eines ersten Frauenchors 1924, das Verbot der Sängervereinigung während des 3. Reichs und schließlich die Neugründung 1946 unter dem heutigen Namen. In unserer Reihe #Zeitzeugen – 180 Jahre GVF Steinbach stellen langjährige Mitglieder ihren Verein vor.

Er ist die technische und handwerkliche Seele unserer Vereins: Günter Stasch. Seit 1980 unterstützt er beim Auf- und Abbau von Konzerten, Weihnachtsmärkten und sonstigen Choraktivitäten. Ein Fördermitglied im wahrsten Sinne.

Wie sind Sie zum Frohsinn gekommen?
Ich wurde vor etwas mehr 40 Jahren im alten Bürgerhaus von der Tochter des damaligen Chorvorsitzenden Hagenlocher geworben. Seitdem bin ich mit Freude dabei – allerdings „nur hinter der Bühne“. Ich habe noch nie im Chor gesungen. Ich mache Auf- und Abbau, Dekoration usw.

Es gab sicher auch herausfordernde Zeiten…
Es gab über die Jahre viel Auf und Ab, gute und auch mal schlechte Chorleiter, und damit auch mal schlechte Konzerte. Überwogen haben aber die guten und erfolgreichen mit meistens vollem Haus.

Wie hat sich der Gesangverein während Ihrer Mitgliedschaft entwickelt?
Die Neugründung der Kinderchöre und des jungen Chores (Sing4Joy) – auch mit moderner Musik – sind wichtig für die Zukunft.

Auf was freuen Sie sich am meisten, wenn Corona vorbei bzw. unter Kontrolle ist?
Nach einem erfolgreichen, ausverkauften Konzert am Ausgang wieder Spenden einsammeln zu können, wieder Tagesausflüge unternehmen und bei Grillfesten und Weihnachtsfeiern wieder gesellig zusammensitzen zu können.

Ihr GVF Steinbach in 5 Worten:
Das Beste am Frohsinn ist, dass es trotz unterschiedlicher Charaktere und Altersunterschiede einen guten Zusammenhalt gibt. Auch der junge Chor ist inzwischen nach meinem Empfinden gut integriert.

Happy Birthday GV Frohsinn:
180 Jahre. Es gibt wohl nicht viele Vereine, die älter, aber immer noch jung sind. Alles Gute!
Vielen Dank für das Gespräch.

Interesse geweckt? Unter gvfrohsinn-steinbach.de gibt's weitere Infos zu unseren Chören – groß und klein.
Direkter Kontakt via mitsingen@gvfrohsinn-steinbach.de. Wir freuen uns auf euch!

meier
malermeister
Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten
Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH
Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841
Matthäus Sanitär GmbH

Steinbach bespielen, mit der ganzen Familie erleben.

Dezentral, fröhlich und bewegt: Zweite großen Stadtrallye am Sonntag, den 19. September

Die Burundi-Trommler auf dem Pijnackerweg in 2020

Stand der Stadtbücherei am Freien Platz Fotos: Bärbel Andresen

Dass es auch in diesem Jahr wieder eine Stadtrallye geben soll, stand bereits nach der letzten Stadtrallye in 2020 fest. Die vielen Besucherinnen und Besucher sowie die Akteure hatten riesig viel Spaß an dem vielfaltigen Treiben in Steinbachs Straßen und manchem netten Plausch!

So wird es auch in diesem Jahr werden! Hiermit laden wir Sie zur diesjährigen und zweiten großen Stadtrallye am Sonntag, dem 19. September 2021 von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Interkulturellen Woche ganz herzlich ein! Freuen Sie sich auf ein bewegtes Fest, auf ein fröhliches Miteinander mit dem gebotenen Abstand, auf Musik und Fantasie, auf Witz, Spiel und Spaß für alle Generationen!

Viele Gruppen und Vereine mit unterschiedlichsten Angeboten an 25 Aktionsorten erwarten Sie. Beispielsweise organisieren die Parkourentzis einen Miniorientierungslauf, der Geschichtsverein nimmt sie in Steinbachs 1200-jährige Geschichte mit, der Gesangverein lädt ein zum Liederraten, bei der Fahrradwerkstatt pumpen und drehen Sie, beim Mittagstisch veranstalten Sie ihren „Erbsen-Looping“ oder die Staabacher Pitschetreter laden an ihrem Stand zu Spielen ein. Ihren ökologischen Fußabdruck ermitteln Sie bei der kath. St. Bonifatiusgemeinde, die evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“ lädt ein zum Halsketten basteln, ihren eigenen Button stellen Sie bei der Brücke her, Kunst betrachten Sie bei den Malerinnen, Sie beschäftigen sich mit der Eine-Welt-Idee und Infos zu Kaffee und Anbauländern, Sie machen einen Contest im Fingerhäkeln… und und und! Dazwischen stärken Sie sich bei unterschiedlichen Leckereien aus der Hand, lassen sich musikalisch erquicken von den Burundi-Trommlern, den Chorkindern des Gesangverein Frohsinn, Barbara Köhler am Klavier und Jose Antonio dos Santos Neto mit seiner Berimbau und Sie werden bezaubert vom Stelzenläufer Martin Müllerleile.

Praktisch geht es so: Sie starten an einem der 25 Aktionspunkte, denn jeder Aktionspunkt ist gleichsam ein Startpunkt. Dort registrieren Sie sich, werden mit Stadtplan und Quizbogen ausgerüstet und schon geht es los! Der Stadtplan führt Sie von Aktionsort zu Aktionsort. Diese liegen im Areal zwischen Weiherspielplatz, Thüringer Park, Untergasse, Freiem Platz, Kirchgasse und Eschborner Straße. Sie nehmen teil am Quiz der Stadtrallye, indem Sie alle Aktionspunkte besuchen, die Quizfragen – es gibt Bögen für Erwachsene und für Kinder - beantworten und Ihre ausgefüllten Bögen dann am Ende am Stadtteilbüro einwerfen. Jede Menge Ratespaß ist garantiert und natürlich gibt es auch was zu gewinnen. Die Rallyekönigin und -könige werden ermittelt und gekürt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden über die Steinbacher Information informiert.

Die vielen Engagierten sind voller Vorfreude! Wir drücken natürlich für den 19. September die Daumen, dass das Wetter mitmacht und dieser Sonntag uns allen ein schönes Herbstwetter beschert. Wir freuen uns auf viele vergnügliche Stunden - und ganz besonders auf Sie, liebe Steinbacherinnen und Steinbacher!

Einladung zur Teilnahme am STADTRADELN

Bereits letztes Jahr hat der Magistrat die Teilnahme der Stadt Steinbach am „Bündnis Hessenaktiv: Die Klima-Kommunen“ beschlossen. Dies ist ein Teil der Aktivitäten zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für unsere Stadt.

Als weitere Unterstützung macht Steinbach wie auch im letzten Jahr beim Klimabündnis-Wettbewerb STADTRADELN mit. Wir wollen auch ähnlich erfolgreich sein wie im letzten Jahr.

Wettbewerbszeitraum ist vom 5. September bis 25. September 2021.

Eingeladen zum „Mitradeln“ sind

- alle Steinbacherinnen und Steinbacher und alle, die in Steinbach arbeiten,
- Vereine und Parteien, alle Schülerinnen und Schüler,
- Mitglieder der städtischen Gremien und
- alle, die Spaß und Freude am Fahrradfahren haben.

Beim STADTRADELN geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Drei Wochen lang sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kräftig strampeln und möglichst viele Fahrradkilometer in und um Steinbach sammeln. Je öfter statt des Autos das Fahrrad benutzt wird, umso mehr Kohlendioxid wird vermieden. Manch einer mag entdecken, dass Radfahren wirklich Spaß macht, guttut und es gar nicht so schwer ist, das Rad auch für die alltäglichen Wege zu benutzen. Die Bewegung an der frischen Luft fördert außerdem die Gesundheit – daher ist das Radfahren gerade in der aktuellen Situation besonders wertvoll.

Die Radkilometer werden im Online-Kalender eingetragen.

In diesem Jahr findet das STADTRADELN aufgrund der Corona- Pandemie erneut anders statt. Daher werden vonseiten der Stadt keine gemeinsamen Touren angeboten, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Wir hoffen trotzdem, dass sich möglichst viele Menschen beim STADTRADELN beteiligen. Wir appellieren zugleich daran, dass alle unbedingt die geltenden Kontaktregelungen im Blick haben sollen. Auch dann können wir alle durch die Teilnahme an der Aktion einen Beitrag zur Reduzierung der CO2-Belastung leisten und gleichzeitig möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag gewinnen.

Unsere Stadt ist auch in der Bürgerbeteiligungsplattform RADar! zu finden. Dort können alle ihre Anregungen zur Verbesserung der Rad-Infrastruktur eingeben. Alle erhalten von der Stadt eine Antwort.

Laut Schätzung des Umweltbundesamtes wurden in Deutschland im vergangenen Jahr rund 805 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt - rund 54 Millionen Tonnen oder 6,3 Prozent weniger als 2018. Wenn etwa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO2 vermeiden. Genau hier setzt die Kampagne STADTRADELN an. Durch die Benutzung des Fahrrads sollen Luftschadstoffe und Lärm reduziert und folglich die Lebensqualität in Städten und Gemeinden deutlich verbessert werden.

Weitergehende Informationen zur Kampagne und gute Gründe zum Mitmachen finden Sie auf www.stadtradeln.de.

Per E-Mail sind die Ansprechpartner unter stadtradeln@stadt-steinbach.de zu erreichen. Dort können sich auch Teams oder Einzelfahrer anmelden. Fragen beantwortet als Koordinator Stadtrat Jürgen Euler, Telefon (0 61 71) 71206, sowie Verena Sporck unter Telefon (0 61 71) 70 00 35.

Die IG Senioren stellt sich vor

Lebenswege in Steinbach auf der Bühne im Bürgerhaus

Im Podiumsgespräch von rechts nach links: Christine Lenz, Lucy Schmidt, Norbert Voigt, Jürgen Schellbach, Doris Schellbach und die Moderatoren Christof Reusch, ganz rechts und Naila Janjua, ganz links.

Ein Steinbacher durch und durch ist Norbert Voigt, der vor gut 70 Jahren zu Hause in Steinbach das Licht der Welt erblickte. Er und die Steinbacher Seniorinnen und Senioren Doris und Jürgen Schellbach, Lucy Schmidt und Christine Lenz gaben interessante und bewegende Einblicke in ihre Lebenswege in Steinbach bei der Auftaktveranstaltung der IG Senioren, die am Freitag, den 27. August 2021 mit rund 80 Gästen im Saal des Bürgerhauses stattfand. Auf der Bühne ins Gespräch kamen mit ihnen die Moderatorin Naila Janjua von der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der Moderator Christof Reusch von der katholischen St. Bonifatiusgemeinde.

Norbert Voigt, passionierter Geflügelzüchter, ist seit Jahren Vorsitzender des Steinbacher Geflügelzüchtervereins, im Kreis ist er der zweite Vorsitzende. Er sagt von sich, dass es ihm gut geht, wenn er bei seinen Hühnern ist. Da treten die gesundheitlichen Schwierigkeiten in den Hintergrund und er erlebt sehr viel Freude. Hobby als Quell! An dieser Freude teilhaben lässt er gerne alle, die Interesse haben und er ist offen für Begegnung - bitte aber in seinem Tempo. Als Quell empfindet auch Doris Schellbach ihr mittlerweile Hobby, die Fahrradwerkstatt im Stadtteilbüro, in der sie zusammen mit anderen Ehrenamtlichen freitags mit Leidenschaft Fahrräder schraubt. Professionell betrieb sie ihren Fahrradladen bis vor einigen Jahren in einem Wohnmobil auf dem Hessenring, nachdem sie nach der Geburt ihrer Kinder eine KFZ-Mechaniker-Ausbildung absolviert hatte. Die gebürtige Berlinerin, die im ersten Beruf Erzieherin ist, lernte einst ihren zukünftigen Mann Jürgen in Frankfurt am Main beim CVJM (Christlicher Verein junger Männer) kennen. Jürgen Schellbach, ebenso gebürtiger Berliner, brachte ein dickes Knie einst zum Ingenieursstudium an die Ingenieursschule Frankfurt und die Post, bei der er tätig war, dann nach Steinbach. Hier wohnen die beiden nun gemeinsam seit 1968. Kennengelernt haben sie sich im Westen Deutschlands. Zu ihren Berliner Zeiten kannten sie sich lange noch nicht.

Lucy Schmidt ist in Maronga, Kenia, geboren, kam vor 40 Jahren nach Deutschland und wohnt seit 1992 in Steinbach (Taunus). Mit Leib und Seele übte sie ihren Beruf als Krankenschwester aus, nachdem sie in Deutschland zunächst in einem Hotel auf der Etage gearbeitet hatte. Aber es waren die Menschen, die sie immer interessiert haben, und so wechselte sie wieder ins Krankenhaus in die Innere Medizin und begleitete viele, vor allem alte Menschen, voll tiefer Freude. In die Herzen der Steinbacher gesungen hat sie sich in manchen Auftritten mit ihren afrikanischen Liedern.

Christine Lenz ist in England geboren und kam im Jahr 1975 nach Steinbach. Sie lernte ihren Mann Hubert kennen und die beiden begannen hier ihren gemeinsamen Lebensweg. Ihr Mann, geborener Steinbacher, war ein begeisterter Fußballer. Eines Tages, die Kinder waren noch ganz jung, starb ihr Mann während eines Fußballspiels an einem Herzstillstand - rausgerissen aus dem vollen Leben, die junge Familie mit. Der Kreis der Freunde aus dem Fußballverein, dem Turnverein und in der katholischen Gemeinde fingen sie auf und stützten sie, worüber Christine Lenz sehr dankbar war und bis heute ist. Die Steinbacher Gemeinschaft hat ihr Kraft gegeben, wie sie betont.

Fans von Steinbach sind sie alle, das ließen die fünf auf der Bühne voll Überzeugung durchklingen. Die gute Gemeinschaft weiterführen, das Gemeinwesen gemeinsam weiterentwickeln, das will Steinbach mit dem Gesamtbeirat mit seinen sechs Interessengemeinschaften, eine davon die IG Senioren. Wie wollen wir alt werden ist ein hochaktuelles und noch größeres Zukunftsthema. Was können wir miteinander und was können wir füreinander tun? Dies sind mögliche Fragen, die Bürgermeister Steffen Bonk und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen in der kurzen Begrüßung anrissen. Ideen, Anregungen und Wünsche zum Thema Senioren wurden dann an die Pinnwände gehängt, die dann in der nächsten Zusammenkunft am 25. Oktober 2021 um 19 Uhr im 1. Stock des Bürgerhauses gemeinsam ausgewertet werden - heute schon an alle am Thema Senioren Interessierte die herzliche Einladung! Vor und hinter der Bühne engagierten sich auch bei dieser Veranstaltung wieder Viele - ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen den Abend im Saal des Bürgerhauses mit anschließendem Austausch.

Fotos: Bärbel Andresen

IG Jugend – Fest am Grünen Weg

Freitag, 10. September 2021 um 19 Uhr

Play, meet, chill and eat ist das Programm! Julian Biskamp legt auf. Cypher 449 mit Masumi und Franky laden zum Tanzen ein. Die Parkourentzis zeigen Salti und Sprünge. Die JuSt Girls haben Hulahoop-Reifen dabei. Die TuS (Turn- und Spielvereinigung Steinbach 1885 e.V.), viele Jugendliche und die Jugendarbeit #JuSt sind am Start. Slackline, Basketball, Musik, Grillwürstchen, frisch gebackene Waffeln, Getränke, Reden, Chillen – die Jugend Steinbachs feiert! Herzliche Einladung an alle Jugendlichen!

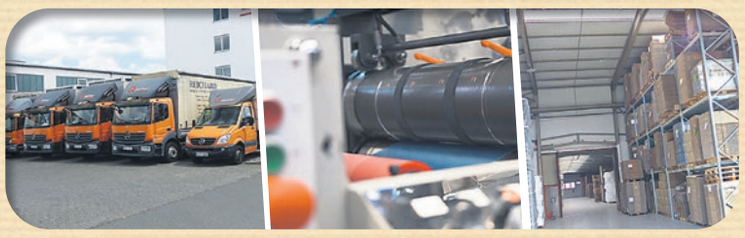
Nachfragen gerne ans Stadtteilbüro:

Bärbel Andresen, Telefon: 06171 207 8440,
E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de
Thomas Rustler, Telefon: 01516 1492761
rustler@caritas-hochtaunus.de

Basketball am Grünen Weg

Die Parkourentzis in Aktion *Fotos: Bärbel Andresen*

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre
Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Jatho | Rechtsanwälte Notar

Stellenanzeige

Wir, die Kanzlei Jatho Rechtsanwälte PartG mbB in Steinbach (Taunus), suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

Teamassistenz (m/w/d) in Teilzeit (min. 20 Stdn.) oder Vollzeit

Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld umfasst die Büroorganisation im Anwalts- und den Notariatsbereich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.rae-jatho.de

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an info@rae-jatho.de oder per Post an:

Jatho Rechtsanwälte PartG mbB
Postfach 148
61444 Steinbach (Taunus)

Erben und Vererben

Wer soll mein Erbe sein? Wer bekommt meine Wohnung, mein Auto, meinen Schmuck? Soll ich schon jetzt etwas verschenken? Benötige ich ein Testament oder belasse ich es bei der gesetzlichen Erbfolge? Wie errichte ich ein Testament?

Oft gestellte Fragen, häufig verdrängt und auf „später" verschoben. Es ist aber keine Frage des Alters, seine Erbschaft zu regeln. Auch jungen Menschen kann etwas zustoßen. Das gesetzliche Erbrecht ist nicht ganz einfach. Nur wer es kennt, kann richtig entscheiden.

Lassen Sie sich kompetent beraten.

GABRIELE GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwältin und Notarin
Industriestraße 1
61449 Steinbach / Ts
Tel. 06171/75021
info@anwaelte-vgb.de
www.anwaelte-vgb.de

VEIDT & GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwälte & Notarin

AG „Steinbach blüht" prämiert die besten Wildblumenfotos

Preisverleihung Fotowettbewerb, von links: Paula Freund (2. Platz), Rolf Vogt (1. Platz) und Dieter Nebhuth (3. Platz)
Foto: Bärbel Andresen

Hummel im Anflug: das Gewinnerfoto Foto: Rolf Vogt

Margeritenblüte
2. Platz
Foto: Paula Freund

Samenstand des Silberblatts; 3. Platz
Foto: Dieter Nebhut

Zu Beginn der Sommerferien ging der Fotowettbewerb der AG „Steinbach blüht" zu Ende. Viele schöne Aufnahmen von den Wildblumenbeeten auf dem Geschwister-Scholl-Platz und hinter St. Bonifatius wurden eingereicht. Nun hat eine 5-köpfige Jury der AG „Steinbach blüht" und des Stadtteilbüros Soziale Stadt die besten Fotos ausgewählt. Der erste Preis ging an Rolf Vogt für die Aufnahme einer Hummel im Anflug auf eine Mohnblüte. Paula Freund erreichte den zweiten, Dieter Nebhuth den dritten Platz. Dafür gab es Genussgutscheine in unterschiedlicher Höhe und je eine Broschüre zum insektenfreundlichen Gärtnern. Die Preisverleihung vor dem Stadtteilbüro war gleich auch eine nette Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum interessierten Austausch.

Stadtverwaltung Steinbach bildet weiter aus

Hauptamtsleiter Sebastian Köhler, Auszubildende Maria Paz Wiehler Lozano und Bürgermeister Steffen Bonk *Foto: Nicole Gruber*

Auch in diesem Jahr begrüßten Bürgermeister Steffen Bonk und Hauptamtsleiter Sebastian Köhler eine neue Auszubildende im Steinbacher Rathaus.
Maria Paz Wiehler Lozano wird den Beruf der Verwaltungsfachangestellten erlernen und hierbei sämtliche Ämter der Verwaltung durchlaufen.
Neben der seit dem Jahr 2020 wieder angebotenen Ausbildung zur Verwaltungsangestellten, bildet die Stadt Steinbach (Taunus) im Bereich der Kindertagesstätten die neue praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur Erzieherin an. Aktuell sind drei Auszubildende bei der Stadt Steinbach (Taunus) beschäftigt. „Wir wünschen unserer neuen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben und werden sie hierbei nach besten Möglichkeiten bei ihrem Werdegang unterstützen", so der Rathauschef.
Die Stadt Steinbach (Taunus) kommt hierbei ihrer besonderen Verantwortung nach, junge Menschen mit dem Start ihrer Ausbildung eine Perspektive zu bieten. Auch tritt die Stadt Steinbach (Taunus) so dem Fachkräftemangel entgegen.
Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet neben den Ausbildungsstellen auch drei jungen Menschen die Möglichkeit eines „Freiwilligen Sozialen Jahres" im Bereich Bauhof und den beiden städtischen Kindertagesstätten. Auch diese Stellen wurden im Jahr 2021 neu besetzt. Zusätzlich werden auch Praktika-Stellen angeboten.

Weiterer Baustein zur Digitalisierung

Das neue Online-Terminvergabesystem TEVIS verbessert den Service, geht einen weiteren Schritt in Richtung Verwaltungsdigitalisierung und reduziert Wartezeiten im Bürgerbüro.
Das Vergabesystem bietet ab sofort eine optimierte Anmeldung, die direkt die Mitarbeiter des Bürgerbüros erreicht. Durch das innovative System lassen sich die Anliegen der Bürger besser im Kalender strukturieren und ermöglicht so die Bearbeitung von mehr Vorgängen im gleichen Zeitraum. Vor allem wird die Wartezeit in erheblichem Maße verringert. Wer einen Termin buchen möchte, klickt gemütlich zu Hause per Internet die Plattform an. In übersichtlichen Schritten wählt der Antragsteller dann das Gesuch aus, beispielsweise von Meldeangelegenheiten über Ausweisdokumente und erhält umgehend eine Auswahl von verschiedenen Terminen.
Hat man sich schließlich für den passenden entschieden und die persönlichen Daten ergänzt, kann die Anfrage abgeschickt werden. Sofort erhält der Nutzer eine E-Mail mit der Aufforderung, den Termin über einen Link zu bestätigen. Eine weitere E-Mail informiert danach über notwendige Einzelheiten. Eine Erinnerung erfolgt nochmals vor dem festgesetzten Zeitpunkt.
Der Vorteil von TEVIS ist, dass die Informationen nicht nur vorab an den zu bearbeitenden Mitarbeiter gelangen, sondern dass der Bürger auch eine übersichtliche Liste bekommt, was er alles mitbringen soll. Die Gefahr, hier etwas zu vergessen, reduziert sich dadurch.
„Natürlich ist es aber auch weiterhin realisierbar, in der Zentrale anzurufen oder eine E-Mail zu schicken", erläutert Amtsleiter Sebastian Köhler.
Bürgermeister Bonk dankte dem Engagement der Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros, allem voran der Teamleitung Bernarda Geißler der es zu verdanken ist, dass nun „TEVIS" eingeführt wurde und damit ein weiterer Schritt in Richtung Verwaltungsdigitalisierung getan werden konnte.
Keine langen Wartezeiten im Rathaus, bequem mit Termin zum Behördengang - was zu Corona-Zeiten eingeführt wurde, hat sich nach Ansicht der Stadt bewährt und soll nun weiterhin so angeboten werden. „Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung auf die bisherige Terminvergabe, gerade in der Corona-Pandemie, waren sehr positiv", so Bürgermeister Steffen Bonk.
Das Online-Terminvergabesystem erreichen Sie über die Startseite der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de.

Streuobstwiesen bringen Genuss, sind Landschaftskultur und nachhaltige Landschaftspflege

Obst zum eigenen Verbrauch ernten? – Anfragen ans Stadtteilbüro ab Mittwoch, dem 15. September 2021

Apfelmus, Kompotte, Zwetschgenkuchen, Mirabellenmarmelade, Hutzelbrote, Chutneys – der Leckereien lassen sich viele aufzählen, die aus Früchten gezaubert werden können. Damit interessierte Steinbacherinnen und Steinbacher Früchte der städtischen Streuobstwiesen für den eigenen Verbrauch pflücken und ernten können, hat die Stadt Steinbach (Taunus) ermöglicht, dass sich Interessierte hierfür melden können. Die Idee zu diesem Erntevorhaben stammt von Stadträtin Claudia Wittek, die das Projekt auch weiterhin begleitet.
Wie funktioniert das nun genau? Sie melden sich ab dem 15. September 2021 im Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6 unter der Telefonnummer 06171/207 8440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de oder coly@caritas-hochtaunus.de. Wir teilen Ihnen mit, wo die Bäume stehen, an denen geerntet werden darf. Diese wurden bereits im Frühling mit rot-weißen Bändern gekennzeichnet. Sie bekommen dann eine schriftliche Ernte-Erlaubnis ausgehändigt für Ihren Familienverbrauch an Obst zum frisch essen oder zum Verarbeiten zu Kuchen, leckeren Marmeladen, Mus und Co.
Viel Freude beim Ernten, Einkochen und Genießen wünscht Ihnen das Stadtteilbüro!

Jatho
Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de
www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

STEINBACHER INFORMATION

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

Hallo liebe 1.Klässler!

Schön, dass Ihr bei uns seid.
In der Betreuung ist es schön und alle sind nett.
Ihr braucht keine Sorge haben, denn:
hier ist es toll
das Essen schmeckt (fast) immer
ihr werdet neue Freunde in eurer Gruppe finden
es werden einige Kinder aus eurer Klasse in eurer Betreuungsgruppe sein
es ist schön, wenn man sich wieder verträgt, falls man sich gestritten hat
ihr werdet viel Spaß haben
die Betreuer kümmern sich um euch

Wir sind alle glücklich hier!
Viel Spaß Eure 4.Klässler aus dem Betreuungszentrum

Steinbacher CDU-Mitglieder wählen neuen Stadtverbandsvorstand

Die Mitglieder des neuen Vorstandes zusammen mit Jonny Kumar, Markus Koob und Thomas Mann

Turnusgemäß alle 2 Jahre wählt die CDU Steinbach ihren Vorstand. In diesem Jahr trafen sich zahlreiche Mitglieder und Vertreter aus den übergeordneten Verbänden unter speziellem Hygienekonzept im Bürgerhaus, um eine umfangreiche Tagesordnung mit 14 Punkten abzuarbeiten. Der aus beruflichen Gründen nach acht Jahren Amtszeit ausscheidende Vorsitzende Jonny Kumar eröffnete mit seinem letzten Rechenschaftsbericht, in dem er nicht nur die Ergebnisse der letzten Kommunalwahl analysierte, sondern auch noch einmal auf die Entwicklung des Steinbacher Stadtverbandes unter seiner Führung seit 2013 hinwies. Er schilderte die Überlegungen zu einem eigenen Bürgermeisterkandidaten und erinnerte an den sehr erfolgreichen Wahlkampf, den Steffen Bonk mit 53,73% für sich entscheiden konnte. „Diese Entscheidung hat Steinbach für die Zukunft geprägt, ich freue mich, dass Steffen Bonk inzwischen als Bürgermeister allseits beliebt ist und geschätzt wird“, fasst Kumar seine Bilanz zusammen. Auch die letzten Kommunalwahlen konnte die CDU mit einer Steigerung des Stimmenergebnisses um fast ein Drittel auf rund 26 % sehr erfolgreich gestalten. Kumar ist zufrieden: „Wir haben zwei Sitze in der Stadtverordnetenversammlung und einen Sitz im Magistrat hinzugewonnen. Das ist recht erfreulich, auch wenn es für eine Ablösung der FDP/SPD-Koalition noch nicht gereicht hat.“

Zahlreiche Redner, vor allem der Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp und der ehemalige Europaabgeordnete Thomas Mann bestätigten die Verdienste, die sich Jonny Kumar als Stadtverbandsvorsitzender in Steinbach erworben hat. Allgemein wurde auch viel Verständnis für die Entscheidung Kumars geäußert, sich in Zukunft auf seine berufliche Tätigkeit als Büroleiter des Bundestagsabgeordneten Markus Koob (Hochtaunus) zu konzentrieren und seine unternehmerische Tätigkeit als Geschäftsführer eines Restaurant-Unternehmens weiterzuentwickeln. Im Namen des bisherigen Vorstands bedankte sich Tanja Dechant-Möller bei Kumar und überreichte einen Jahrgangssekt mit den Worten: “Vielen Dank für den tollen Einsatz in schwierigen Zeiten, es hat uns allen viel Spaß gemacht!“

Nach Rechenschaftsberichten des Bürgermeisters Steffen Bonk und des Fraktionsvorsitzenden und Schatzmeisters Christian Breitsprecher wurde der Vorstand einstimmig entlastet und der Versammlungsleiter Yannik Dreyer konnte die Neuwahl aufrufen.

Gewählt wurden:

Vorsitzender: Heino von Winning

Stellvertreterinnen/Stellvertreter: Tanja Dechant-Möller, Samuele Cartillone und Benjamin Diener

Schriftführerin: Ulrike Linhardt-Woyda

Schatzmeister: Christian Faitz

Mitgliederbeauftragter: Wolfram Klima

Beisitzer: Dr. Yvonne Binard-Kühnel, Dr. Dagmar Charrier, Tanja Nagler, Harmut Eichhorn, Kashif Janjua, Christoph Sold

Das neue Vorstandsteam hat sich im Wesentlichen zwei Ziele gesetzt. Zum einen soll der Stadtverband durch neue Mitglieder noch weiblicher und jünger werden. Die Arbeit soll deshalb so einladend wie möglich für neu interessierte Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden. Zum anderen wird der Vorstand daraufhin arbeiten, 2025 Steffen Bonk eine tatkräftige Basis für eine erfolgreiche Wiederwahl zu bieten und bei den nächsten Kommunalwahlen 2026 wieder die stärkste Fraktion zu stellen. Die derzeitige Aufbruchsstimmung lässt diese Ziele als realistisch erscheinen, es gibt aber eine Menge zu tun. Der neue Vorsitzende Heino v. Winning gab dazu das Motto aus: „Starten wir den Turbo, vergessen wir dabei aber nicht die kluge Lenkung, damit wir nicht in blinden Aktionismus verfallen“. Heino von Winning

Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH
Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0
Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26
Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

SPD besichtigt Parksensoren-Pilotprojekt am Bahnhof Eschborn Süd

Information zu Smart City

Nachdem die vier im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien im Juli eine gemeinsame Veranstaltung mit Bürgern zum Thema Smart City abgehalten haben, traf die Steinbacher SPD sich mit den Eschborner Sozialdemokraten, um zum eia<<nen das Parksensoren-Pilotprojekt am Bahnhof Eschborn-Süd zu besichtigen und sich zum anderen über die weiteren Smart City-Maßnahmen und -Installationen der Stadt Eschborn zu informieren. Die beiden SPDen befinden sich schon seit längerem im engen Austausch. So bspw. auch im letzten Jahr bei einem Treffen an der Sodener Straße, wo beide sich für einen neuen, sicheren Radweg von Steinbach nach Niederhöchstadt einsetzten.

Bei den Parksensoren in Eschborn geht es darum, dass per App in Echtzeit feststellbar ist, wie viele Parkplätze noch zur Verfügung stehen und ob es sich lohnt den Park & Ride-Parkplatz zu nutzen. In Bayern und Brandenburg gibt es diese Sensortechnik schon länger.

„Für Steinbach ist dies sehr interessant, weil auch wir vor Corona Kapazitätsprobleme am Parkplatz unseres Bahnhofs hatten und es für viele Steinbacherinnen und Steinbacher interessant sein könnte, morgens zu sehen, ob eine Anfahrt mit dem Auto noch lohnt oder man besser Fahrrad oder Bus nimmt oder sehr gesund zu Fuß geht. Zusammen mit unserer Stadtverwaltung denken wir an ein ähnliches Konstrukt mit Lichtschranke. Hierbei wird es interessant sein zu sehen, ob es durch Corona und den damit verbundenen Home Office Möglichkeiten noch dieselben Kapazitätsprobleme gibt wie zuvor“, so SPD-Vorstandsmitglied und Stadtverordneter Daniel Gramatte.

Dabei verweist Gramatte auch darauf, dass die SPD im Sommer 2019 bereits u.a. Gespräche mit Oberursels Bürgermeister über eine gemeinsame Erweiterung des Parkplatzes geführt hat und es beim Thema Smart City Fördertöpfe gibt, deren Einsatz die Stadt aktuell prüft, um ihre eigene Kasse bei einem entsprechenden Projekt zu schonen. Darüber hinaus befindet sich ein Teil des SPD/FDP-Antrages aus 2019 aus dem Stadtparlament bereits in der Umsetzungsphase, wonach neue und zusätzliche Fahrradabstellplätze auch mit Fahrradgaragen installiert werden sollen, die sicherer und einsehbarer sind. Hier erhoffen wir uns, dass verstärkt auf das Fahrrad für den Weg zum Bahnhof zurückgegriffen wird.

Ein anderes Thema mit Smart City-Bezug ist die Steinbacher Straßenbeleuchtung. Hier hatten die Sozialdemokraten bereits in ihrem Kommunalwahlprogramm 2021 aufgenommen, dass diese überarbeitet werden sollte und diesen Punkt auch in die Koalitionsvereinbarung mit der FDP eingebracht. In Eschborn wurde bereits in Teilen smarte Straßenbeleuchtung installiert, welche weniger Energie verbraucht und somit langfristig Kosten spart sowie die Umwelt schont. Zum anderen sorgt das entsprechende warm-weiße Licht für weniger Lichtverschmutzung, ist Insekten-freundlich und die Beleuchtung passt sich kaum wahrnehmbar von der Helligkeit her an.

Stellt eine Leuchte Bewegung in ihrer Umgebung fest, wird sie gleitend heller und später wieder dunkler. „Im Bereich Smart City ist in Steinbach sehr viel möglich. Ob beim Thema Parksensoren und Beleuchtung oder bspw. beim Thema öffentliches Grün, wenn Sensoren an Bäumen melden, dass Wasserbedarf besteht. Wir werden hier in Zukunft gemeinsam mit unserer Stadtverwaltung sehr genau prüfen was sich für Steinbach anbietet und was gefördert wird und einen smarten Ausbau unserer Infrastruktur unterstützen“, so die parteilose Stadtverordnete Hannah Listing, welche Mitglied der SPD-Fraktion in Steinbach ist.

FDP-Nachrücker im Steinbacher Stadtparlament

Nachdem Lars Knobloch als Erster Stadtrat und Claudia Wittek als Stadträtin für weitere fünf Jahre im Magistrat gewählt wurden, rücken nun Heiko Hildebrandt und Dominik Weigand bei der FDP-Fraktion nach.

Heiko Hildebrandt wurde wieder zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt gewählt. Er ist bereits seit 2016 Vorsitzender des BVU-Ausschusses und hat in diesem Zeitraum viele Anträge der Stadtverordnetenversammlung moderiert und zusammen mit dem Ausschuss wichtige Projekte auf den Weg gebracht. Er ist auch Mitglied im Ältestenausschuss.

„Ich freue mich sehr über das ausgesprochene Vertrauen, diesen wichtigen Ausschuss weiterhin leiten zu dürfen,“ so Heiko Hildebrandt. „Auch in den kommenden Jahren gilt es, mit Ideen und Sachverstand die Ziele und Vorstellungen der politisch Handelnden zu Bau-, Verkehrs- und Umweltthemen im Rahmen des Machbaren vernünftig zu untersetzen und die Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung dazu bestmöglich vorzubereiten.“

Dominik Weigand, Student der Rechtswissenschaft, ist seit 1. Januar 2018 Stadtverordneter im Steinbacher Stadtparlament und wird weiterhin aktiv im Ausschuss für Soziales, Bildung, Integration, Sport und Kultur sein. Schwerpunkt seiner Arbeit im Ausschuss bleibt die Steinbacher Jugend, die er nun in der neuen Legislaturperiode zusammen mit Laura Jungeblut, Studentin des Grundschullehramts, ausbauen möchte.

„Dass ich es wieder ins Parlament schaffe, hätte ich vor der Wahl nicht für möglich gehalten. Umso glücklicher bin ich, dass ich mich nun auch im Sozialausschuss, zusammen mit meiner ebenfalls jungen Parteikollegin Laura Jungeblut und im Ausschuss Soziale Stadt (später Lebendige Zentren) für die Wünsche, Anregungen und Vorstellungen der Jugendlichen und jungen Erwachsen einsetzen kann.

An der Stelle bedanke ich mich von ganzen Herzen bei den Bürgerinnen und Bürgern, die mir ihr Vertrauen bei der Wahl entgegengebracht haben. Ich weiß das sehr zu schätzen. Ich werde mich sowohl im Parlament als auch in beiden Ausschüssen bestmöglich einbringen und freue mich sehr auf die kommenden Jahre.“

Steinbacher OPENAIR 2021 – Boule die 3.

Die Freien Demokraten bilden mit dem dritten Nachmittag den Abschluss des Boulespielens in der Thüringer Anlage

Ulla Nüsken, Walter Schütz und Katja Adler, Bundestagskandidatin der FDP bei Boule im Thüringer Park

Rund 30 Personen trafen sich beim Boule-Nachmittag, dieses Mal von der FDP Steinbach im Rahmen des Steinbacher Sommerprogramms ausgerichtet.

Wir haben uns sehr über die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefreut, die sich in einem fröhlichen Wettbewerb mit wechselnden Mannschaften beim Spiel mit der silbernen Kugel gemessen haben.

Katja Adler, Bundestagskandidatin der FDP, hat uns die Freude gemacht, bei unserer Veranstaltung vorbeizuschauen. Eine gute Gelegenheit für ein Kennenlernen und Austausch in entspannter Atmosphäre. Ein sehr fröhlicher Spätnachmittag ging gegen 19:00 Uhr zu Ende. Unser herzlicher Dank gilt allen Organisatoren und Helfern.

Walter Schütz: „Es war eine sehr schöne und kurzweilige Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Freude bereitet hat. Eine sehr gelungene Kombination zwischen sportlichem Wettkampf und interessantem Austausch, bei dem der Spaßfaktor nicht zu kurz kam. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Steinbacherinnen und Steinbacher an unserem Boule-Turnier teilgenommen haben. Ein besonderer Dank geht an die Bundestagskandidatin Katja Adler aus Oberursel, die sich viel Zeit für persönliche Gespräche genommen hat und alle Helferinnen und Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich ist.“

Katja Adler, Bundestagskandidatin der FDP: „Es war wieder sehr schön in Steinbach und es ist immer wieder beeindruckend, was die FDP Steinbach alles auf die Beine stellt. Ich freue mich jetzt auf die heiße Phase im Wahlkampf, für die wir als FDP gut aufgestellt sind. Wir treten u.a. für den freien und selbstbestimmten Menschen, für mehr Digitalisierung und die beste Bildung für alle Kinder ein. Was wir nicht wollen, sind unnötige Vorschriften und Verbote.“

W.+F. MÜLLER GmbH
• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolltore
• Elektr. Antriebe
Verkauf
Montage
Reparaturen
Tel. 06171-79861 · Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*
SCHÖN SICHER
SCHÖN WARM
SCHÖN STARK
Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.
Hier erhältlich:
KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 0 61 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de
www.weru.de

Volker Wissing und die Freien Demokraten besuchen Unternehmen in Steinbach

Dass Steinbachs neues Gewerbegebiet etwas zu bieten hat, davon konnte sich jetzt auch Volker Wissing, Generalsekretär der Freien Demokraten, überzeugen. Auf Einladung des Steinbacher Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Naas besuchte dieser mit einer Delegation der lokalen FDP die Firmen Panacol und Löwenstein. Gemeinsam mit Katja Adler, der Bundestagskandidatin der FDP Hochtaunus und FDP-Vorsitzenden in Oberursel, Steinbachs 1. Stadtrat und FDP-Vorsitzenden Lars Knobloch und dem Bad Homburger FDP-Vorsitzenden Tim Hordorff haben Wissing und Naas zuerst bei Panacol über die Herstellung von Spezialklebstoffen gesprochen.

„Mit Panacol haben wir einen »global Player« mitten in Steinbach. Der Umzug in das neue Gewerbegebiet ist zu gleich ein Bekenntnis zu unserer Stadt und Region, und wir können sehr stolz sein, solch ein Unternehmen hier zu beheimaten“, führte Lars Knobloch in den Besuch ein. Geschäftsführer Florian Eulenhöfer berichtete anschließend über die Probleme bei der Suche von Mitarbeitern, lobte aber zugleich die Gewerbe- und Wirtschaftspolitik in Steinbach in den vergangenen Jahren. Aber auch die Bürokratie stellt die Klebstoffexperten vor immer neue Aufgaben – oft auch unnötig, wie Eulenhöfer betont. „Die Bürokratie ist eins der größten Hemmnisse für Unternehmen in Deutschland und Europa. Das müssen wir ändern, denn der Staat sollte unsere Wirtschaft unterstützen, nicht aufhalten“, so Naas, der auch wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag ist.

Panacol hat sich als Spezialklebstoffhersteller auf die Produktion kleinerer Einheiten von Klebstoff spezialisiert, die dafür an besonderen Orten Anwendung finden. „Vom Smartphone bis zu medizinischen Produkten“, wird den Liberalen bei ihrem Besuch erklärt. Volker Wissing, der auch Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz war, zeigen Firmen wie Panacol, dass die Wirtschaft auch weiterhin eine besondere Rolle in der Welt spielt, denn ohne deutsches Know-How und den Erfinderreichtum in unserem Land, wäre vieles in der ganzen Welt gar nicht erst möglich.

Von Panacol aus ging die Delegation um den liberalen Generalsekretär zur neu nach Steinbach gezogenen Firma Löwenstein Medical. Hier wartet bereits Thomas Reins auf die Freien Demokraten, um über sein Unternehmen, gerade auch im Hinblick auf die anhaltende Corona-Krise, zu berichten. Löwenstein ist als weltweit zweitgrößter Hersteller von Beatmungsgeräten in einer Führungsrolle in der Welt. „In den letzten Wochen, Monaten und auch Jahren ist uns allen das Beatmungsgerät in ein neues Bewusstsein gekommen. Hier wird geforscht und produziert, um Leben zu retten, und der Fortschritt hört auch hier nicht auf“, lobte Naas. „Mit der Ansiedlung von Löwenstein haben wir ein Unternehmen in Steinbach gewonnen, das neben einer erfolgreichen Geschichte auch eine große Zukunft mit sich bringt“, freute sich Lars Knobloch.

Wissing war besonders von den Produktionskapazitäten der Firma Löwenstein beeindruckt. Statt der 2500 Geräte, die Löwenstein normalerweise jährlich baut, waren es in der Krise bis zu 12 000. „Was kostet denn so ein Gerät, das mich zumindest überleben lässt?“, fragte daher Wissing. Zu haben seien die Apparate ab 12 000 Euro in der Grundversion bis hin zu 45 000 Euro in der „High-End-Ausführung“, erklärte ihm Reins.

Bereits im Januar 2020 hatte Löwenstein die ersten Informationen aus China bekommen und angefangen, sich auf eine mögliche Corona-Pandemie vorzubereiten – mit Erfolg, viele andere haben zu diesem Zeitpunkt nicht mit einer Pandemie gerechnet. Dem stimmt auch Wissing zu: „Es hat viel zu lange gedauert, bis man Corona ernst genommen hat. Daraus müssen wir lernen.“

Im Anschluss an die beiden Termine hatte Wissing noch die Chance mit Knobloch und Naas über die Potentiale neuer Gewerbegebiete für auch kleinere Kommunen zu sprechen. „Das neue Gewerbegebiet in Steinbach ist ein Paradebeispiel für eine gute Ansiedlungspolitik“, stellte Wissing dabei abschließend fest

Katja Adler, Bundestagskandidatin und Vorsitzende der FDP Oberursel, Lars Knobloch, 1. Stadtrat der Stadt Steinbach und Vorsitzender der FDP Steinbach, Florian Eulenhöfer, Geschäftsführer Panacol, Dr. Volker Wissing, Generalsekretär der FDP, Dr. Stefan Naas, wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

CDU-Sommerfraktion

Dem Steinbacher Wald geht’s gut!

Anlässlich der Sommerfraktion der CDU, machten sich vor zwei Wochen etwa 30 interessierte Steinbacher und Steinbacherinnen zusammen mit Revierförster Martin Westenberger auf einen Erkundungsgang durch den Steinbacher Wald. Für einige Teilnehmer war es überraschend zu erfahren, dass sich der ca. 90 Hektar große Steinbacher Wald zum größten Teil auf Kronberger und Oberurseler Gemarkung befindet. Dies hat sich, so erläuterte Bürgermeister Steffen Bonk, der auch am Rundgang teilnahm, historisch aus des angestammten Nutzungsrechten der ehemaligen Steinbacher Dorfbewohner entwickelt, die früher dieses Waldgebiet zum Holzsammeln und Weiden ihrer Tiere nutzen konnten.

Angesichts der täglichen Nachrichten über Schäden durch Trockenheit, die Waldbrände in aller Welt, und das auch von Steinbach aus gut sichtbare Fichtensterben am Altkönig, kamen die Teilnehmer auch mit einigen Sorgen bezüglich des „eigenen“ Steinbacher Waldes zum Rundgang. Doch dem Steinbacher Wald „geht’s gut“, so das etwas überraschende Fazit. Dies liegt zum einen daran, dass Fichten nur einen sehr kleinen Teil des Bestands ausmachen und der Wald eine sehr gesunde Altersstruktur aufweist, der eine kontinuierliche Verjüngung des Waldes aus sich selbst heraus ermöglicht. „Hier können wir die Natur selbst machen lassen“, so Revierförster Westenberger. Der Rundgang war gespickt mit vielen interessant Information zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes, den Ansprüchen der Bäume für ein optimales Wachstum und zum Prozess der natürlichen Verjüngung des Bestandes.

Natürlich ist auch „unser Wald“ nicht ohne Probleme: Zwar ist der Anteil der Fichten im Bestand nur gering, doch auch er stirbt ab. Außerdem gilt es die Interessengegensätze von Jagdpächtern und Waldwirtschaft auszubalancieren. Und im Boden ist die Übersäuerung durch den sauren Regen der 70er und 80er Jahre noch präsent und kontinuierlicher, zu hoher Stickstoffeintrag schafft das Problem der Überdüngung.

Insgesamt konnten sich die Teilnehmer über einen sehr lehr- und abwechslungsreichen Rundgang durch den Wald freuen. „Ich nutze unseren Steinbacher Wald sehr regelmäßig zum Joggen“, so der CDU Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher, „ich werde ihn jetzt mit anderen und viel aufmerksameren Augen betrachten.“ Die Teilnehmer dankten Revierförster Martin Westenberger mit einem herzlichen Applaus für die Führung, verbunden mit einer besseren Wertschätzung für die Arbeit, die im und mit dem Wald für unsere Gemeinschaft geleistet wird. Christian Breitsprecher

SPD ehrt langjährige Mitglieder

Kassierer Hans Hanusch für 50 Jahre und herausragende Leistung

Am vergangenen Donnerstagabend lud die Steinbacher SPD bei sommerlich angenehmen Temperaturen ihre Mitglieder zum Grillen vor der Altkönighalle ein.

Neben dem Austausch zur anstehenden Bundestagswahl sollten langjährige Mitglieder geehrt werden und man wollte sich nach anderthalb Jahren mit Corona einfach mal wieder in entspannter Atmosphäre treffen. Rund 30 Sozialdemokraten waren gekommen und wurden von SPD-Chef Moritz Kletzka sehr herzlich begrüßt. „Wenn ich es recht sehe, sind unsere Mitglieder zu 100% mittlerweile geimpft, Alt wie Jung. Das finde ich sehr vorbildlich und kann nur allen Steinbacherinnen und Steinbachern ans Herz legen, für unsere Gemeinschaft hier auch mitzuziehen“, so Kletzka.

Geehrte wurden an diesem Abend Maria Lange für 10 Jahre Mitgliedschaft und Hans Hanusch für 50 Jahre Mitgliedschaft. Nicht unter den Geehrten, allerdings unter den Anwesenden war Reinhard Wicher, der auch seit mittlerweile über 50 Jahren der SPD angehört und zahlreiche Verdienste für seine Partei erworben hat. „Reinhard, Dich werden wir bei der nächsten Mitgliederversammlung ehren, da unser Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, der heute leider nicht da sein kann, diese Ehrung vornehmen möchte. Auch Du hattest Dir das gewünscht“, erklärte Moritz Kletzka die Verschiebung.

Doch eine 50jährige Ehrung hatte die SPD noch parat, weshalb Stadtrat Norbert Möller das Wort ergriff und in seiner Laudatio den zu Ehrenden erstmal nicht beim Namen nannte, sondern nur dessen Verdienste aufführte und anhand zahlreicher Beispiele erklärte, warum dieser auch menschlich so hoch bei den Sozialdemokraten angesehen ist. Natürlich erkannten die Mitglieder sofort, dass es sich dabei um Kassierer Hans Hanusch handeln musste, der in Steinbach auch als 2. Vorsitzender der TuS engagiert ist (seit über 54 Jahren Mitglied), als Beisitzer im Vorstand des Vereinsrings oder auch bei der AWO.

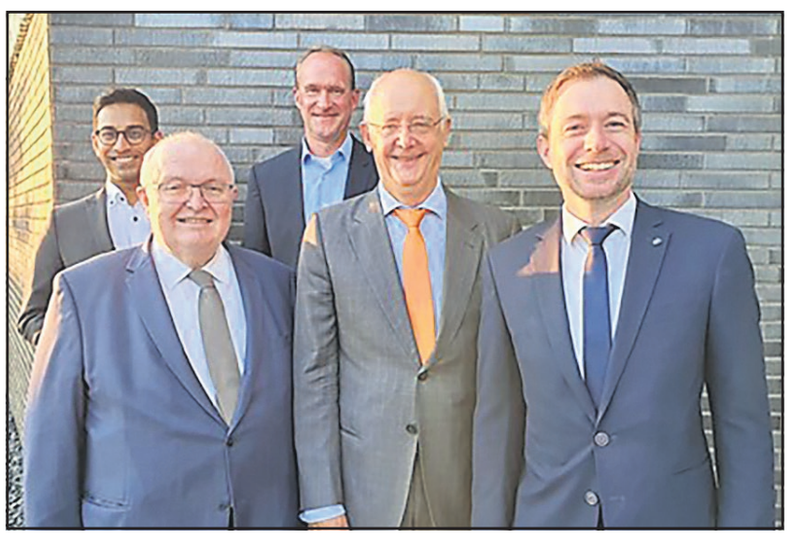
„Wenn man Hilfe braucht, ruft man ihn an und in den seltensten Fällen sagt er nein“, erklärte Möller, nachdem er zahlreiche Anekdoten dazu preisgeben konnte, in welchen Situationen Hanusch schon aushelfen konnte. „Bei der Erneuerung des Hallendaches der Friedrich-Hill-Halle war er der Ansprechpartner für fast alles. An vielen Orten der Sporthalle sieht man die Handschrift vom Jubilar“, führte Möller weiter aus, dem als Sportkreisvorsitzender natürlich insb. die sportlichen Themen sehr am Herzen liegen. „Seinen beruflichen Weg kann man vielleicht auch mit einem Ehrenamt im Hintergrund betiteln, sinnbildlich, war er doch viele Jahre für die GIZ, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, auf den Philippinen und hat dort den Menschen geholfen“, so Möller.

Abschließend bedankte sich Moritz Kletzka auch bei den ausgeschiedenen Stadtverordneten (Dominik Nöll, Dr. Thomas Apelt, Manfred Gönsch) der letzten Legislaturperiode. Insbesondere legte Kletzka den Blick auf den ehemaligen Kreistagsvorsitzenden und Stadtverordnetenvorsteher Gönsch. „Manfred, wir könnten jetzt Deine ganzen hochverdienten Ehrungen aufzählen oder auch Deine unzähligen Verdienste in Politik und Vereinen, aber mir ist es wichtig einfach mal DANKE zu sagen, für den unermüdlichen Einsatz als Stadtverordnetenvorsteher dieser Stadt. Es ist nicht selbstverständlich, dass man dieses zeitintensive Amt derart ausführt. Wir haben uns viel über die örtliche Arbeit in den letzten Jahren ausgetauscht und trotz des hohen Aufwandes, hast Du immer großen Spaß bei der Sache und vor allem bei und mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gehabt. Das fand und finde ich große Klasse. Vielen Dank für alles!“

Jonny Kumar war ein erfolgreicher Vorsitzender der CDU Steinbach

Der für Steinbach direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp würdigte den scheidenden Vorsitzenden Jonny Kumar mit den Worten: „Sein erfolgreiches Wirken in Steinbach wurde mit der erfolgreichen Wahl von Steffen Bonk zum Bürgermeister gekrönt.“ Herr Altenkamp war selbstverständlich wieder als Gast bei der Mitgliederversammlung der CDU Steinbach zugegen und verabschiedete Jonny Kumar nach 8 Jahren Amtszeit mit einer ausführlichen Würdigung des Erreichten. Selbst von einem unbefriedigenden Abschneiden bei der Kommunalwahl 2016 habe sich Kumar nie entmutigen lassen und unbeirrt den Aufbau eines neuen Vorstandsteams für die CDU verfolgt. In diesem Jahr habe dann der große Stimmenzuwachs um 30% zu einer verstärkten CDU-Fraktion geführt, die erfreulicher von fünf Damen und drei Herren gebildet werde. Altenkamp bestärkte die CDU Steinbach in ihrer Arbeit und bot seine Unterstützung an, wo immer diese möglich sei.

Bei seinem Besuch sprach er auch in eigener Sache zum aktuellen Bundestagswahlkampf. Er bewerbe sich wieder für das Direktmandat auch aus Steinbach, weil es in der Zeit nach der Merkel-Ära besonders auf die Bewahrung einiger Errungenschaften ankomme. Sonst drohe mit dem Aufweichen der Schuldenbremse ein Rückfall in überwunden geglaubte dauerhafte Schuldenhaushalte und unsolide Finanzen des Bundes. Auch komme es darauf an, dass aus dem Scheitern in Afghanistan die richtigen Schlüsse gezogen werden und die Bundeswehr so unterstützt wird, dass die Verteidigung Deutschlands und Europas eigenständiger möglich wird. Besonders liegt Altenkamp eine kräftige Wirtschaft am Herzen, denn nur Wachstum dort kann die Mittel für einen gründlichen und schnellen Klimaschutz erwirtschaften. Dabei werden Forschung und Innovationen eine besondere Rolle spielen, deshalb engagiere er sich besonders für die steuerliche Forschungsförderung. Altenkamp formulierte sein Ziel: „Ich möchte im Forschungsausschuss des Deutschen Bundestages weiter an der nationalen Wasserstoffstrategie und der Quantentechnologie arbeiten und so unsere Zukunft mit sichern helfen“. Heino von Winning



Jürgen Banzer, Norbert Altenkamp, Heino v.Winning, Steffen Bonk bei der Verabschiedung von Jonny Kumar

AUTO-SCHEPP GmbH
Ihr Partner in Steinbach
✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018
Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug !
Familienbetrieb in Steinbach seit 1972
Kraftfahrzeug Gewerbe Meisterbetrieb der Kfz-Innung

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb
• Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
• Sannierungen • Beleuchtungsanlagen
• Heizungssteuerungen • Netzwerkverkabelung
• Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung
Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)
Notdienst

CDU schickte Kinder und Familien auf Erkundungstour durch Steinbach

Teilweise bildeten sich lange Schlangen bei der Ausgabe der Fragebögen zur Schnitzeljagd.

Der Bundestagsabgeordnete Nobert Altenkamp hilft, die Kinder und Familien auf die Schnitzeljagd durch Steinbach zu schicken. *Fotos: CDU-Steinbach*

Am letzten Tag des fantastischen Steinbach Open Air Sommerprogramms beteiligte sich die CDU mit einem weiteren Beitrag an den Aktionen: Eine Schnitzeljagd schickte neugierige Kinder und Familien durch Steinbach, um anhand liebevoll zusammengestellter Fragen unsere Stadt zu erkunden.
Welche Buslinien halten am St. Avertin Platz? Warum heißt der Platz eigentlich so? Wieviel Feuerwehr-Fahrzeuge parken beim Feuerwehrgerätehaus und wieviel Fenster hat das Rathaus auf der Vorderseite? Dies waren nur einige der 28 Rätsel, die von den „Stadt-Detektiven“ gelöst werden mussten.
Über 50 Fragebögen gingen mit den Teilnehmern, meistens nicht allein, sondern zusammen als kleine Teams, auf die Reise. Das Wassereis, das die CDU als Wegzehrung mitgab, fand unter den Teilnehmern sowie den anderen Kindern des „Kids Fun Aktionstages“ reißenden Absatz. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp, der wieder als Direktkandidat im Wahlkreis antritt, war vor Ort, unterstützte das Standteam bei der Verteilung und gab Erläuterungen zu den Fragebögen. Wie „Steinbach Open Air Light“ insgesamt, eine rundum gelungene Aktion mit vielen zufriedenen Gesichtern.
Wer Lust hat, sich auch jetzt noch auf die etwa 1,5-stündige Schnitzeljagd zu begeben und Interessantes über unsere Stadt herauszufinden, kann den Fragebogen auf unserer Webseite herunterladen. https://www.cdu-steinbach.de/aktuelles/. Für jede Familie eine schöne gemeinsame Aktivität, auch wenn es jetzt keine Preise mehr zu gewinnen gibt.

Christian Breitsprecher

Absage: COOL KIDS Basar für Schulkinder am 18.09.21

Der Vorstand des Fördervereins des Betreuungszentrums Steinbach e. V. hat in Abstimmung mit der Leitung des Betreuungszentrums schweren Herzens entschieden, den für Samstag, 18.09. geplanten Basar abzusagen. „Wir waren sehr fortgeschritten mit unseren Planungen und hatten ein umfangreiches, sehr ausgefeiltes Hygienekonzepts erarbeitet. Die aktuell ansteigende Inzidenzlage und die damit einhergehenden Unsicherheiten lassen dies jedoch als nicht verantwortlich erscheinen.“, bedauert die Vereinsvorsitzende Sabrina Franz. „Wir hoffen, dass die „Kids-Flohmarkt“ WhatsApp Gruppen in Steinbach einiges an Käufen und Verkäufen auffangen können und den ausfallenden Basar etwas ausgleichen können.“

Steinbach, Stadt der Sonnenblumen

Es ist September, Frühherbst und endlich wieder mehr Sonne. Vielleicht gibt es ja einen goldenen Oktober? Man soll die Hoffnung nicht aufgeben. Ich würde es mir wünschen, dann wären wir etwas versöhnt wegen des vielen Regens bisher.
Was liegt da nahe: Sich an den vielen Sonnenblumen in den Blühstreifen rund um Steinbach zu erfreuen. Sie sind nicht nur nützlich für die verschiedensten Insekten, sondern sorgen für gute Laune bei uns Menschen. Bunte Blumenwiesen begeistern mich immer wieder aufs Neue.
Für die Schulanfänger habe ich heute einen Sonnenblumenstrauß dabei. Ich wünsche euch allen eine fröhliche Schulzeit.
Ist euch das auch aufgefallen? Viele Blumen blühen jetzt gelb. Es sieht so aus als hätten die Blüten den Sonnenschein des ganzen Jahres eingefangen.
An unserer Gartenhütte rankt die Schwarzäugige Susanne. Ich muss aufpassen, dass ich ihre Ranken nicht in der Tür einklemme, so ausladend ist sie dieses Jahr. Auch die Hängebegonien sind so üppig wie nie zuvor. Vor 10 Jahren bekam ich die Blume von meiner Tochter zum Muttertag geschenkt. Durch Ableger habe ich es inzwischen auf vier zart-gelb blühende Pflanzen gebracht. Auch bei Freunden sind die Ableger als Geschenk sehr willkommen, so konnte ich auch anderen eine Freude mit den herrlichen Blüten machen. Eigentlich wird es in meinem Garten noch nicht richtig Herbst, weil die Astern und die Zinnien fehlen. Den Samen hatte ich in Blumenkästen gesät aber die Pflanzen waren wohl sehr wohlschmeckend, denn die Schnecken haben mir kein einziges Exemplar übrig gelassen. Naja, da muss ich eben bis zum nächsten Jahr warten.
Überall in den Beeten blüht der Gelbe Sonnenhut. Die „Sonnensterne“ sind sehr stabil und blühen über längere Zeit, sie sind ein richtiger Hingucker im Garten. Das nächste Mal werde ich euch über meine Lieblings-Riesenblüten berichten, ich kann ja nicht über alle auf einmal schreiben.
Im Eingangsbereich rankt gelb-orangefarbene Kapuzinerkresse empor. Nebenan blühen die Tagetes, also überall eine Blütenpracht in gelb.
Gestern war mir noch nach einem kleinen abendlichen Rundgang in Richtung Sonnenhof. Der Mais steht so hoch, wie ich ihn noch nie gesehen habe, sicherlich ist das viele Nass auch hier schuld. Die Sonne schien und die freie Bank lud mich zu einer kleinen Verschnaufpause ein. Mein Blick fiel auf das Feld vor mir. Da standen mal Kartoffeln, jetzt waren sie abgeerntet. Einzelne lagen noch auf dem Feld herum. Das erinnerte mich an meine Kindheit, als ich mit meinen Nachbarn zum „Stoppeln“ ging. Wenn der Bauer den Kartoffelacker abgeerntet hatte wurde er zum stoppeln freigegeben. Manche hatten eine kleine Hacke dabei, aber ich las die liegen gebliebenen Kartoffel auf und legte sie in einen kleinen Sack. Soll ich das heute noch mal versuchen? Das Jagdfieber hatte mich gepackt und eine Bekannte hatte auch zufällig eine Tüte für mich dabei, also nix wie los! Manche Kartoffeln waren grün, die ließ ich liegen, aber die anderen brachte ich freudestrahlend nach Hause. Es waren viele kleine Exemplare dabei, die landeten am nächsten Tag als Bratkartoffel in der Pfanne.
So, nun ist die Dunkelheit hereingebrochen und die Fledermäuse ziehen ihre gewohnten Bahnen. Zeit mich zu verabschieden, bis zum nächsten Mal eure Gerda Zecha.

Die Kraft war zu Ende

Elke Steinert
*19.05.1960 †20.08.2021

Wir vermissen Dich
Andy und Oliver

Hessenring 20, 61449 Steinbach/Ts.

Kondolenzadresse:
Oliver Gottschalk, Frankfurter Straße 30A, 65779 Kelkheim

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut
PIETÄT JAMIN
Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Austausch – Beratung – Unterstützung

Ehrenamtliche Gruppenleitungen für Caritas Mütter-Treffs in Königstein und Bad Homburg, Ober-Erlenbach gesucht

Für die beiden Caritas Mütter-Treffs in Königstein und Bad Homburg, Ober-Erlenbach sucht der Caritasverband Hochtaunus jeweils eine ehrenamtliche Gruppenleitung. Das offene Gruppenangebot richtet sich an Familien mit Kindern bis zu drei Jahren und bietet eine lockere Atmosphäre zum Austausch und zur Gestaltung gemeinsamer Zeit. Zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen gehören, die Vorbereitung des Raumes, Begrüßung der Eltern und Kinder, Begleitung der Treffen und das „Zurückräumen“ am Ende der Stunde. Der Caritasverband stellt feste hauptamtliche Ansprechpartner zur Seite, die während des gesamten ehrenamtlichen Engagement schulen, fördern und unterstützen. Außerdem besteht eine Haft- und Unfallversicherung für alle Ehrenamtlichen.
Seit vielen Jahren gibt es die Caritas Mütter-Treffs an verschiedenen Orten im Hochtaunus. Ziel ist es, den Austausch von Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren durch regelmäßige wöchentliche Treffen zu fördern, so dass daraus Netzwerke entstehen können. Je nach Anfrage und Interesse wird zu verschiedenen Themen, wie Beikost, Zahnpflege, Medien usw. informiert. Im strukturierten Ablauf wechseln sich Spiel- und Plauderphasen, eingerahmt von Bewegungsliedern zum Beginn und zum Ende, ab. Ergänzt wird das Angebot durch Kurzvorträge von Fachreferenten sowie regelmäßige Besuche einer Familienhebamme bzw. Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin.
Die ausführlichen Gesuche mit weiteren Informationen sind zu finden unter: https://www.caritas-hochtaunus.de/spende-und-engagement/ehrenamtliches-engagement/ehrenamt/
Kontakt: Andrea Beutner, Einrichtungsleitung, Caritas Familienhilfe, Hessenring 119, 61348 Bad Homburg v.d. Höhe, Telefon: 06172 59760-251, E-Mail: muetter-treff@caritas-hochtaunus.de

PIETÄT MAYER GMBH
Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.
Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.
Tag und Nacht Sonn- und Feiertag
Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 ·Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72 477 - aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftpraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2021

	Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1	Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar
2	Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar
3	Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar
4	Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar
5	Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März
6	Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März
7	Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April
8	Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April
9	Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April
10	Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai
11	Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai
12	Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni
13	Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni
14	Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli
15	Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli
16	Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August
17	Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August
18	Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September
19	Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September
20	Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September
21	Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22	Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23	Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24	Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25	Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember **Weihnachten**

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:
zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion.
Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 25.09.2021 und der Redaktionsschluss ist am 16.09.2021

Mit offenen Augen **aus dem 1. Brief an die Thessalonicher**

Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein. Denn Gott hat uns dafür bestimmt, dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, das Heil erlangen. Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut.

Impuls
51 nach Christus war das Wachbleiben, das Paulus empfiehlt, nahezu wörtlich gemeint. In den letzten 2 Jahrtausenden sind wir da wirklich ein wenig nüchterner geworden :-). Aber uns gegenseitig unterstützen, jeden Tag mit offenen Augen und wachem Herzen zu beginnen, das ist schon was!

Harald Schwalbe

Andacht am Sonntagabend zum Thema „Vertrauen“

Zum Ferienende gab es am Sonntag, dem 29.8.21, um 18 Uhr eine Andacht zum Thema "Vertrauen", die von Jugendlichen aus der Gemeinde vorbereitet worden war. In die stimmungsvoll beleuchtete Kirche kamen nicht nur die Messdiener*innen aus St. Bonifatius, die sich anschließend zu einem Treffen verabredet hatten, sondern viele Menschen aus der Gemeinde, die sich von der netten Einladung angesprochen fühlten.
Etwas aufgeregt, aber gut vorbereitet und mit großer Begeisterung wurden verschiedene Aspekte beleuchtet: Vertrauen in Gott, Vertrauen in andere Menschen und auch Vertrauen in sich selbst - ohne Vertrauen ist das Leben (nicht nur in Corona-Zeiten) schwer. Vertrauen tut gut, es

stärkt und macht Mut, auch mal etwas Neues zu probieren. Aber woran erkennt man Menschen, denen man Vertrauen schenken kann? Warum kann man manchen Menschen nicht vertrauen? Wie kann Vertrauen enttäuscht werden?
Die Besucher der Andacht wurden mit einbezogen und durften ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen aufschreiben oder aussprechen. Bei vielen Antworten konnte man Zustimmung bei den Zuschauern erkennen. Bei Musik und Stille konnte man eigenen Gedanken zu dem Thema nachgehen, es war eine sehr konzentrierte Stimmung.
Die Fürbitten griffen tagesaktuelle Themen auf - Klimawandel und die Folgen für die Umwelt, Dürre und Überschwemmungen, Gewalt und Unterdrückung. Aber auch für einen guten Schulstart und ein Schuljahr ohne Einschränkungen durch Corona wurde gebetet.
Es war toll, wie selbstständig, kreativ und begeistert die Gruppe die Andacht vorbereitet hatte und so war das Feedback entsprechend positiv, als die Jugendlichen am Ende direkt nachfragten, wie die Besucher die Andacht fanden.
Anschließend blieben die Messdiener*innen im Gemeindezentrum, um miteinander zu reden, zu spielen und Spaß zu haben. Die Gruppenleiter*innen hatten auch Pizza und Nachtisch vorbereitet, die zum Abschluss mit großer Begeisterung verzehrt wurden. Auch einige zukünftige Messdiener*innen waren da und freuen sich darauf, bei weiteren Aktivitäten dabei zu sein. Wer Interesse hat, bei den Messdiener*innen mitzumachen, ist herzlich eingeladen, zu den Proben zu kommen. Termine finden sich unter www.kath-oberursel.de oder in der Steinbacher Info.

Kerstin Schmitt

Jugendfreizeit „Abtauchen“ am Bodensee

Am Montagmorgen, dem 16. August 2021, ging es mit Lilli Wykipil, Christof Reusch und 18 anderen Jugendlichen los. Wir fuhren mit der Bahn von Oberursel Richtung Friedrichshafen. Vor Ort liehen wir uns Fahrräder aus, damit wir mobil waren und viel unterwegs sein konnten. Unsere Unterkunft, das Don-Bosco-Haus, lag außerhalb von Friedrichs-

hafen. Dort gab es Frühstück und Abendessen. Für unterwegs machten wir uns Lunchpakete.
In Friedrichshafen war das Wetter schön, dadurch konnten wir viel draußen unternehmen. An einem sonnigen Tag machten wir eine kleine Fahrradtour durch ein Naturschutzgebiet und kamen an einer Aussichtsplattform vorbei. Am dritten Tag sind wir mit der Fähre über den Bodensee zur Blumeninsel Mainau gefahren. Auf der Insel haben wir viele schöne Pflanzen gesehen.
Den Aussichtsturm (Moleturm) in Friedrichshafen haben wir besucht. Oft sind wir zusammen in Strandbäder gefahren. In einem Strandbad haben wir Stand-Up-Paddling gemacht. Danach und an den anderen Tagen waren wir im Wasser und hatten viel Spaß. Jeden Abend machten wir einen kleinen Impuls und spielten „Werwolf“. Am letzten Abend haben wir zusammen eine kleine Party gefeiert. Gemeinsam hatten wir viel Spaß.

Am Abreisetag hatten wir noch viel Zeit und genossen die letzten, gemeinsamen Stunden in Friedrichshafen. Pünktlich und müde kamen wir am Samstagabend in Oberursel an.
Zum Schluss möchten wir noch einmal den beiden Leitern Christof Reusch und Lilian Wykipil Danke sagen. Alle hatten viel Spaß und eine tolle Zeit. Vielen Dank dafür.

Franziska Treber, Klara Altstadt

st.bonifatius
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Christliches Wegesymbol für Steinbach

Am Sonntag, den 10. Oktober 2021, um 15.00 Uhr, wird in Steinbach ein neues christliches Wegesymbol in einem ökumenischen Gottesdienst der evangelischen St. Georgsgemeinde und der katholischen Gemeinde St. Bonifatius eingeweiht und gesegnet. Pfarrerin Tanja Sacher, Pfarrer Herbert Lüdtke und Pfarrer Andreas Unfried werden die Segnungsfeier gemeinsam gestalten.
Wir möchten alle Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich einladen, an dem Gottesdienst teilzunehmen.
Dieses Projekt wurde fünf Jahre lang geplant. Es ist im Förderkreis St. Bonifatius entstanden und wir freuen uns, dass die evangelische St. Georgsgemeinde das Vorhaben gern aufgegriffen hat, und beide Steinbacher Gemeinden dieses ökumenische Projekt unterstützen.
Das Wegesymbol oder Wegekreuz wird zwischen dem Steinbacher Friedhof und den Steinbacher Kindergärten aufgestellt. Es ist von Hans Rams gestaltet, dem Innenarchitekten, der auch die Innenarchitektur der St. Bonifatius-Kirche gestaltet hat.

Es soll unsere Freude, die wir im Alpenländischen bei der Ansicht von Wegekreuzen empfinden, hier in die Metropolregion Rhein/Main bringen. Hans Rams ist es gelungen, ein modernes Wegesymbol zu gestalten, das in diese multikulturelle, multireligiöse Region hineinpasst. Wir wollen ein Symbol, das das christliche Kreuzsymbol aufnimmt, aber nicht mit dem für unsere Region eher untypischen Kruzifix verknüpft wird.
Unser ökumenisches Projekt ist durch viele Spenden von der Taunus Sparkasse und ortsansässigen Bürgern und Unternehmen unterstützt worden. Den Spendern danken wir herzlich. Da die verbleibende Summe im Moment aus den Rücklagen des Fördervereins und der evangelischen St. Georgsgemeinde bezahlt wird, werben wir weitere Spenden ein, denn wir sind sicher, dass sich mit der Aufstellung noch weitere Spender angesprochen fühlen.

Christine Lenz und Harald Schwalbe

GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27
61449 Steinbach
(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de
st.bonifatius-steinbach
@kath-oberursel.de

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste:

Sonntag 12.09.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 15.09.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet
Sonntag 19.09.
09:30 Uhr Eucharistiefeier (Caritassonntag)
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 22.09.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet
Sonntag 26.09..
11:00 Uhr Ökum. Gottesdienst zu Erntedank in der Scheune der Fa. Jäger
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen:

Planungen „2. Stadtrallye“:
13.09. 19.00 Uhr im Bürgerhaus
2. Stadtrallye in Steinbach
19.09. 14 – 18 Uhr mit einer Station vor und in der St. Bonifatiuskirche mit dem „ökologischen Fußabdruck“

Treffen der Ministrant*innen:
12.09. 11:00 Uhr
19.09. 11:00 Uhr
Probe der neuen Ministrant*innen:
14.09. 16:00 Uhr
16.09. 16:00 Uhr

Hinweise:

Das Gemeindebüro ist bis 17.09. geschlossen.

Wichtige Information:
Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro (06171-979800) möglich.
Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske zum Betreten und Verlassen der Kirche sowie zum Kommuniongang erforderlich ist.

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Maske ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte und Formate. Bitte informieren Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.de oder den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.

15. Sonntag nach Trinitatis 12.09.
13.00 Uhr/ Konfirmationsgottesdienste im Bürgerhaus 15.00 Uhr der Stadt Steinbach (Pfarrer Herbert Lüdtke und Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: eigene Gemeinde
„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

16. Sonntag nach Trinitatis 19.09.
10.00 Uhr Taufgottesdienst in der St. Georgskirche (Vikar Sebastian Krombacher)
11.30 Uhr Taufgottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtke)
17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Vikar Sebastian mit Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke (Diakonie Hessen)
Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

17. So nach Trinitatis/Erntedank 26.09.
11.00 Uhr „Wir pflügen und wir streuen… nicht mehr“ ökumenischer Erntedankgottesdienst in der Scheune des Fohlenhofes Jäger in der Eschborner Str. (Pfarrer Herbert Lüdtke mit ökumenischem Vorbereitungsteam sowie ein Musikensemble unter der Leitung von Ellen Breitsprecher) Kollekte: Für Brot für die Welt
„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de .

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Dienstag 14.09.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Dienstag 21.09.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Donnerstag 23.09.
15.00 Uhr Seniorenkreis
Gemeindebüro: Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700
@: tanja.sacher@ekhn.de

Mit oder ohne Qualitätsmakler?

Was gibt es Entspannteres als einen Immobilienverkauf? Nichts, wenn man sehr viel Zeit hat, äußerst gut verhandeln kann und Papierkram über alle Maßen mag. Ansonsten ist es deutlich entspannter, das gesamte Prozedere einem professionellen Makler zu überlassen. Mit oder ohne: Für beide Varianten gibt es gute Gründe – man sollte sie bloß im Voraus kennen...

Damit muss man rechnen

Wer sich den Makler spart, der spart sich auch dessen Provision. Doch „keine Courtage“ bedeutet zusätzliches Fachwissen und Kosten in anderen Bereichen, und Zeit ist bekanntlich auch wieder Geld. Egal, was den Besitzer wechseln soll – Wohnung, Grundstück oder Haus: Der Markt ist immer in Bewegung. Wer nicht den richtigen Verkaufszeitpunkt erkennt, der macht vor allem eines: Verlust.

Irgendwie ansprechend

Wo sich Interessenten befinden und wie sie sich erreichen lassen, das ist von der Zielgruppe abhängig. Wer die besten Kanäle zur Vermarktung kennt und weiß, wie ein ausdrucksstarkes Exposé aussehen muss, der kann auf eigene Faust verkaufen. Ansonsten sollte man das Marketing besser einem Makler überlassen, der weiß, wie er wirbt. Es gilt die Binsenweisheit: Wer gezielt sucht, der findet auch besser.

Formulare, Formulare

Kein Verkauf ohne Dokumente! Wer sich nicht verzettelt, der kann den Makler ad acta legen. Andernfalls hilft ein Immobilienexperte bei der Beschaffung aller nötigen Papiere, denn er weiß genau, was gebraucht wird und wo man es bekommt: Bauakte und Grundbuchauszug, Liegenschaftskarte und Lageplan, Flurkarte und Energieausweis u.v.m.

Den vollständigen Artikel und weitere nützliche Informationen rund um Immobilien erhalten Sie auf unserer Homepage oder über unser Büro.

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG

BEX IMMOBILIEN GmbH

„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de

zertifiziert nach DIN EN 15733 Immobilienmakler

06171 / 2015995